

A M T S B L A T T der STADT WIEN

Mittwoch, 31. Jänner 1951

Jahrgang 56

AUS DEM INHALT

Großer Erfolg der Wiener Mode bei Internationaler Konkurrenz in Paris

Ehrenmedaille für den Gründer der „Kronen-Zeitung“

Wiener Notizen

Gemeinderatsausschuß IV
18. Jänner 1951

Vergebung von Arbeiten

Gemeinderatsausschuß VII
17. Jänner 1951

Professor Adolf Abel:

Regeneration der Städte

Im Verlag für Architektur A.G., Erlenbach-Zürich, ist ein Buch von Adolf Abel herausgekommen, das sich in neuartiger Weise mit der „Regeneration der Städte“ befaßt. Dem Vorwort dieses Werkes, das in der Zeitschrift des Stadtbauamtes „Der Aufbau“ abgedruckt wurde, entnehmen wir folgende Gedanken:

Die Arbeit in der Wiederaufbauplanung ist bis zu dem Punkt gediehen, wo endgültige Ergebnisse erwartet werden. Um diese zu erreichen, scheint mir eine Synthese notwendig zu sein zwischen zwei deutlichen Anschauungen. Einerseits bestehen diese in einer merklichen Verbesserung seitheriger Auffassungen der Stadtbaukunst, wie sie in den meisten vorgeführten Plänen der Stadtbauämter etwa zum Ausdruck kommen, andererseits zeigen sich aber einige Ansätze einer Bemühung, die Städte in neuem Sinne zu gestalten, das heißt so wie dies die Zerstörungen dem schöpferischen Bedürfnis nahelegen, das sich in einzelnen Plänen, wenn auch noch nicht reif genug, offenbart. Es bestätigen sich dabei die Erfahrungen der vergangenen Jahre mit ganz neuen Erlebnissen.

Das Schicksal hat uns gewaltsam gezeigt, daß es in den Städten auch noch andere Zusammenhänge gibt als die bisher gewohnten. Es wäre bedauerlich, wenn diese Erscheinungen unbenutzt vorübergingen, und es besteht die Gefahr, daß die Städte weiterhin mehr oder weniger einer Wiederherstellung des alten Zustandes verfallen. Daran werden alle Anstrengungen der Ablenkung des zunehmenden Verkehrs in der üblichen Weise im wesentlichen nichts ändern, wobei immer noch unter Verkehr nur das verstanden wird, was auf Rädern vonstatten geht.

Dem Wiederaufbau der Städte fehlt noch der starke schöpferische Antrieb durch eine neue Idee, die wie bei aller vergangenen

Stadtbaukunst eine Notwendigkeit darstellt, um das Leben in ihnen menschenwürdiger zu machen. Darunter wäre nun nicht nur eine Vermeidung der zunehmenden Verkehrsunfälle zu verstehen, sondern eine wiederzugewinnende veränderte seelische Grundeinstellung. An Stelle der Hast und Unruhe müßte sie den Menschen wieder zu einer Besinnung führen, die ja die Quelle jeder höheren Lebensauffassung ist. Diese neue Idee kündigt sich zwar seit einiger Zeit in verschiedenen neuen Planungen an, deren allgemeine Durchführbarkeit jedoch ausgeschlossen erscheint. Die Gewinnung großer Parkflächen auf Kosten einer unmäßigen Zusammendrängung der Wohnungen in Hochhäusern zum Beispiel ist keine tragfähige Idee.

Unsere Steinstädte, wie man sie bezeichnend nennen könnte, entsprechen nicht mehr unserem Bedürfnis. Auch wenn man ihm durch Grünflächen entgegenzukommen suchte, womit man aber dem Übel nur oberflächlich abhelfen könnte, so bleibt die ausschlaggebende Struktur der Städte dadurch mehr oder weniger unberührt.

Eine neue Idee müßte also eine wesentlich andere Struktur der Städte anstreben, wofür es sogar schon Beispiele in vorhandenen Städten gibt, die als Anregungen dienen könnten.

Eines der merkwürdigsten ist Venedig. Es herrscht Einmütigkeit darüber, daß man sich in dieser Stadt besonders wohl fühlt, weil der natürlich sich bewegende Mensch eine köstliche Ruhe und Freiheit auf ihren Straßen und Plätzen empfindet. Die Enge der Stadt hat aber nicht zugelassen, daß auch die Natur darin zu ihrem Recht kommt. Schließlich ist auch sie eine Steinstadt geblieben, allerdings eine wunderbare. Ihr Geheimnis beruht auf der Verbindung von zwei Verkehrsnetzen, von denen das eine durch Wasserkanäle, das andere durch Straßen und Plätze gebildet wird, das erste ganz den Gondeln, das zweite ganz dem Fußgänger überlassen. Diese Trennung gibt ihren Plätzen — etwa dem Markusplatz — den einzigartigen Charakter, der unwiederholbar erscheint. Aber diese Unwiederholbarkeit besteht nur hinsichtlich seiner Architektur.

Das beweist eine andere viel zuwenig bekannte Anlage, freilich viel kleineren Umfangs, die aber sehr verallgemeinerungsfähig wäre, wenn man sie in richtiger Anpassung anwenden würde: das Palais Royal in Paris. Hier ist diese Trennung in Verbindung mit der Natur so durchgeführt, daß man diese Situation wie eine Oase in der verkehrsreichen Weltstadt

Festwochen 1951:

Die Ausstellungen



Nicht weniger zahlreich, umfassend und interessant als das Musik- und Theaterprogramm der Wiener Festwochen 1951 ist auch das Ausstellungsprogramm, das vom 26. Mai bis 17. Juni 1951 abgewickelt werden wird und ebenfalls unter der Devise „Unsterbliches Wien“ steht, zumindest was die wichtigsten Ausstellungen anbelangt.

So führt beispielsweise die im Künstlerhaus während der heurigen Festwochen geplante Ausstellung den

Titel „Unsterbliches Wien - Bilder aus frohen und ernsten Tagen unserer Stadt“; sie wird die Entwicklung Wiens zur Groß- und Weltstadt zum Thema haben, und zwar besonders seit der Gründung des Künstlerhauses, also etwa von 1860 an bis heute. Im Gegensatz beziehungsweise parallel zu dieser vorwiegend auf das kulturelle ausgerichtete Schau wird die in der Secession unter dem Titel „Unsterbliches Wien - im Spiegel der Secession“ stattfindende Ausstellung mehr die sozialen Spannungen und Wandlungen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts veranschaulichen.

Die vom Amt für Kultur und Volksbildung im Brahmsaal veranstaltete und von der Stadtbibliothek durchgeführte Ausstellung wird unter der Bezeichnung „Unsterbliches Wien - Konzertstadt Wien“ die Entwicklung der Wiener Musik im Laufe der Zeiten behandeln. Das Gegenstück hierzu auf theatralischem Gebiet wird die von der Österreichischen Nationalbibliothek in ihren eigenen Räumen beabsichtigte Ausstellung „Wiener Theater - seine Hauptdaten im Dokument und im Bild; das Bühnenbild im letztvergangenen Jahrhundert und in der Gegenwart“ bilden. Überhaupt werden die staatlichen und städtischen Museen und Sammlungen anlässlich der Wiener Festwochen 1951 vom 26. Mai bis 17. Juni verschiedene Sonderausstellungen ihrer Kunstschatze und Kulturwerte veranstalten. So plant zum Beispiel die Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste in zwei neuen Sälen eine Ausstellung „Ausgewählte Meisterwerke der holländischen Landschaftsmalerei des 17. Jahrhunderts“, während die Bibliothek dieses Institutes im Rahmen der Festwochen die dritte Serie der Ausstellung „Kunstbarkeiten der Akademiebibliothek“ mit Zeichnungen, Druckgraphiken und Aquarellen des Wiener Biedermeier eröffnen wird. Die Albertina wiederum bereitet eine Sonderschau unter dem Titel „Die Musik in den graphischen Künsten“ vor. Im Österreichischen Museum für angewandte Kunst wird die Ausstellung „Kunst der Gotik, der Renaissancezeit und des frühen Barock bis 1700“ gezeigt werden. Der Beitrag des Naturhistorischen Museums zu den Wiener Festwochen 1951 wird in einer

Wiener Berufsschüler helfen Blinden

An den gewerblichen und kaufmännischen Berufsschulen und den Lehranstalten für Frauenberufe Wiens wird alljährlich eine Sozialaktion veranstaltet, die beweisen soll, daß sich die arbeitende Schuljugend ihrer Verpflichtungen gegenüber der Gemeinschaft bewußt ist und daß sie soziales Empfinden besitzt.

In den letzten Wochen wurde von den gewählten Klassenvertrauensleuten dieser Schulen eine Sammlung zugunsten des Österreichischen Blindenverbandes durchgeführt, die bis jetzt mehr als 30.000 Schilling ergeben hat. Dieser Betrag wird zur Errichtung einer Werkstätte für weibliche Blinde und Erweiterung der Blindenbibliothek zur Verfügung gestellt.

empfindet. Nach innen ein Paradies für den Fußgänger, dem alle Freiheit gegeben ist, auch die des Einkaufens, nach außen bequeme Erreichbarkeit jedes Teils der Anlage durch den Wagen.

Auch die englischen „Inns“ wären in diesem Zusammenhang noch zu nennen.

Aber bleiben wir bei Venedig und denken wir uns in dieser Stadt die Kanäle durch Fahrstraßen ersetzt, den veränderten Ansprüchen des Autos natürlich entsprechend anders gestaltet, aber ohne schematische Anwendung des Systems, alles den Gegebenheiten überlassend, die in jeder Stadt anders sind, dann entsteht ungefähr ein Bild jener Struktur, die hier gemeint ist...

Die Krisis der Zeit hat ihren Grund doch im tiefsten Sinne in einer oberflächlichen Auffassung des Daseins überhaupt. Die Sehnsucht nach materiellen Genüssen ist unbegrenzt im Zunehmen begriffen. Das Wesen der Kunst wird dementsprechend mit Unterhaltung verwechselt oder mit Werbung irgendwelcher Art. An Dienst in höherem Sinn wird dabei selten mehr gedacht. J. S. Bachs Passionen werden im Konzertsaal aufgeführt, offenbar damit die Kunst von Dirigenten und Solisten bestätigt wird. Das ist nur eine Einzelheit, die aber alles sagt. Kein Wunder, wenn die Basis für die Dinge fehlt: die ruhige und stille Betrachtung, die man in den gegenwärtigen Städten mit allen Mitteln noch zu verschweigen sucht. Warum sollte dem die Stadtbaukunst nicht zu Hilfe kommen? Würde nicht auch die Baukunst unendlich gewinnen, wenn sie wieder ruhig betrachtet werden könnte? Ist diese seelische Vertiefung nicht die allererste Voraussetzung zu einer höheren Kultur?

Man braucht nicht bange zu sein, daß verkehrsfreudige Menschen nicht noch genug auf ihre Rechnung kämen, denn die

angedeutete Stadtstruktur böte jedem Gelegenheit, sich das Passende auszusuchen.

Die vorläufige Arbeit der Stadtplanung wird sich wahrscheinlich darauf beschränken müssen, die künftige Entwicklung der Städte nicht zu verhindern. Alles deutet darauf hin. Es wäre also später noch Zeit genug für die Durchführung einer solchen Idee.

Von Lionardos Plan der unterirdischen Laststraßen bis zu ihrer Durchführung vergingen mehr als vier Jahrhunderte.

Die geschilderte Idee ist aber genügend vorbereitet durch entsprechende Anläufe, die jedoch immer wieder im Sande verliefen, weil die Maschine damals erst im Beginn ihres Siegeszuges stand. Heute muß sich der verdrängte Fußgänger gegen sie zur Wehr setzen, denn es ist ja nicht nur die Geschwindigkeit, die das Auto sich anmaßt, sondern der Anspruch, mit seinem Umfang das Mehrfache an Raum auf Straßen und Plätzen zu verlangen als den, den der normale Mensch nötig hat...

Die Stadtbaukunst ist aber nicht nur Sache der Baumeister. Die hellenistischen

Städte am Mittelmeer entstanden durch die Mitwirkung von Ärzten. Das ist nicht so bekannt, weil das schöne Bild der Rekonstruktionen dieser Städte zu leicht zu einer Überschätzung des Künstlerischen verführt, was nie allein entscheidend sein dürfte. Außer Hippokrates hat aber auch Aristoteles ein Verdienst an diesen wunderbaren Stadtbildungen, die mit den Namen Milet, Pergamon, Priene, Knidos usw. bekannte Vorstellungen erwecken.

Es wäre also ein Versäumnis, bei Gedanken über den Wiederaufbau nicht besonders darauf hinzuweisen und den Wunsch zu nähren, daß entsprechende Überlegungen darin Raum gewännen.

Die Stadtbaukunst ist eine merkwürdige Kunst. Als unpersönlichste von allen Künsten bedarf sie der Mitwirkung aller, besonders auch der Einwohner. Sie gleicht einem Baum mit riesenhaft verteiltem Wurzelwerk, um zu überzeugender Gestalt über der Erde zu gelangen. Man kann aber nicht oben anfangen, sondern muß versuchen, die Grundlagen dafür aus dem Boden allgemeiner Anschauungen zu gewinnen.

Giuseppe Verdi

Einem großen Komponisten zum Gedenken

Auf den 27. Jänner fiel der 50. Todestag des musikalischen Nationalheros Italiens, Giuseppe Verdi, der zu den volkstümlichsten Komponisten aller Zeiten gehört und dessen genialer Schöpferkraft die Opernliteratur unvergängliche Meisterwerke verdankt.

Am 10. Oktober 1813 in Roncole bei Parma, Lombardei, in kleinen Verhältnissen geboren, erhielt er seine Ausbildung im Musikzentrum Mailand. Schon die erste Oper „Oberto“ fand Beifall. Seinen Ruhm begründete „Nabucco“, der

durch „Die Lombarden“ und „Ernani“ noch gesteigert wurde, während sich von den Werken der nächsten Zeit nur wenige behaupten konnten. Seine Glanzzeit begann 1851 mit dem populären Dreigestirn „Rigoletto“, „Troubadour“ und „La Traviata“, die den zeitlosen Typus der italienischen Gesangsoper begründeten. Auch der „Maskenball“ erwies sich als Schöpfung von größter Lebensdauer und seine Alterswerke „Aida“, „Othello“ und „Falstaff“ stellen Gipfelpunkte der Opernkunst dar, die dem Musikdrama Richard Wagners ebenbürtig sind. Für seinen stark entwickelten dramatischen Sinn ist es bezeichnend, daß er sich von Shakespeare und Schiller anregen ließ und bei der Stoffwahl mit Vorliebe auf bewegte Ereignisse der vaterländischen Geschichte oder der Freiheitskämpfe anderer Nationen zurückgriff.

Verdi schuf außer seinen 26 Opern, von denen viele Weiterfolge wurden und zum unentbehrlichen Bestand jeder Opernbühne gehören, noch das berühmte Requiem zum Gedächtnis des Dichters Alessandro Manzoni, ein Streichquartett, Kirchenmusik und andere geistliche Kompositionen, mehrere Orchester- und Chorwerke. Seine von edlem Pathos und elementaren Gefühlsausbrüchen erfüllte Musik, die im Gegensatz zu den Melodikern Bellini, Rossini, Donizetti starke Effekte und Kontrastwirkungen betonte, erweckte den Patriotismus der Italiener und begeisterte sie in ihrem Ringen um die politische Einheit der Heimat. Aber über diese Bedeutung für die nationale Erhebung eines Volkes hinaus hat die Macht seiner Töne eine so unwiderstehliche Wirkung, wie sie nur von künstlerischen Höchstleistungen ausgeht, die unabhängig von zeitlichen und territorialen Gebundenheiten der ganzen Menschheit als unverlierbarer Besitz angehören.

Verdi, der mit seiner zweiten Frau, der gefeierten Opernsängerin und Gesangspädagogin Giuseppina Strepponi in glücklicher Ehe lebte, war als Künstler und Mensch von größter Bescheidenheit, die er auch durch die ihm außerhalb der Bühne erwiesenen Ehrungen nicht ablegte. Als er mit 88 Jahren starb, herrschte in ganz Italien Nationaltrauer. Die Totenfeier in Mailand gestaltete sich zu einer einzigartigen Huldigung seiner Größe, die seither in steigendem Maße die Bewunderung der Welt gefunden hat.

Auch die Musikstadt Wien erwies dem Großmeister der Oper, der hier mehrere seiner Werke dirigierte, stets höchste Verehrung und gab in den zwanziger Jahren unseres Jahrhunderts auf Initiative Franz Werfels durch die Wiederbelebung selten gespielter Werke den Anstoß zu einer förmlichen Verdi-Renaissance. Die Staatsoper nimmt den 50. Todestag Verdis zum Anlaß, um sein Gedenken durch Festaufführungen zu feiern.

„200 Jahre naturwissenschaftliche Sammlungen in Wien“ betitelten Ausstellung bestehen, dagegen braucht das Kunsthistorische Museum in den Festwochen nur seine sämtlichen Abteilungen den Besuchern aus Wien, den Bundesländern und dem Ausland zugänglich zu machen. Es sind dies im Kunsthistorischen Museum selbst die Ägyptisch-orientalische Sammlung, die Antikensammlung, die Sammlung für Plastik und Kunstgewerbe, die Gemäldegalerie und die Sammlung von Münzen, Medaillen und Geldzeichen, in der Neuen Burg die Ephessischen Reliefs, die Waffenammlung, die Sammlung alter Musikinstrumente und das Museum österreichischer Kultur, und endlich in Schönbrunn die Wagenburg. Ob auch eine Auffahrt der dort aufbewahrten Fahrzeuge in der Zeit der Festwochen möglich sein wird, ist zur Zeit noch nicht entschieden; eine entsprechende Anregung ging jedenfalls dem Festausschuß zu. Was noch die restlichen staatlichen Museen anbelangt, so wird das Museum für Völkerkunde in den Festwochen eine „Indienschau“ zeigen, während das Museum für Volkskunde zwei Sonderausstellungen veranstalten wird, und zwar „Wien und die Volkskunde“ und „Die österreichische Volkskunde des 17. und 18. Jahrhunderts“; schließlich wird auch noch das Technische Museum in einer Edison-Ausstellung dessen Leistungen sowie seinen Einfluß auf die gesamte Technik veranschaulichen. Was die städtischen Institute betrifft, so wird außer der Musikausstellung des Amtes für Kultur und Volksbildung beziehungsweise der Stadtbibliothek auch noch das Historische Museum der Stadt Wien in einer Sonderausstellung im Neuen Rathaus seine Hauptwerke zur Schau stellen, während die Modellschule der Stadt Wien im

Schloß Hekendorf voraussichtlich ein Mode-museum eröffnen wird.

Zu diesen Ausstellungen von Kunstschätzen und Kulturwerten in Museen und Sammlungen wird sich eine Österreichische Gewerbeausstellung auf dem Rotundengelände gesellen, die in Verbindung mit einem internationalen Gewerbehongreß am 27. Mai eröffnet werden und zumindest bis 10., wahrscheinlich aber sogar bis 17. Juni dauern wird. Sie wird eine erfreuliche Ergänzung zu den verschiedenen Kulturschauen und einen besonderen Anziehungspunkt im Festwochenprogramm bilden. Ihre Durchführung obliegt der Kammer der gewerblichen Wirtschaft und dem Wirtschaftsförderungs-institut.

Wie bei den musikalischen und theatralischen Veranstaltungen ist auch bei den Ausstellungen beabsichtigt, einzelne von ihnen auch nach den Festwochen und möglicherweise sogar über die Sommermonate fortzusetzen, um den inländischen und ausländischen Besuchern Wiens auch in den Monaten Juli und August ein gewisses künstlerisches Programm bieten zu können. Desgleichen sind auch Bemühungen im Gange, um den Teilnehmern an den Wiener Festwochen, vor allem aber der Jugend und der werktätigen Bevölkerung, die staatlichen und städtischen Ausstellungen entweder frei oder wenigstens gegen eine niedrige Eintrittsgebühr zugänglich zu machen. Solcherart müßte es zumindest während der Festwochen gelingen, möglichst viele Menschen am Wiener Kulturleben und an den Wiener Kulturschätzen teilhaben zu lassen, zumal auch lokale Bezirksausstellungen vorgesehen sind, um die bildenden Künstler der Bevölkerung ihres Arbeits- oder Wohnbezirkes näherzubringen.

Großer Erfolg der Wiener Mode bei internationaler Konkurrenz in Paris

Eine Modeschülerin macht den ersten Preis

Beim vierten internationalen Wettbewerb der Pariser Haute Couture-Häuser Jacques Heim „Jeunes Filles 1951“, der in Zusammenarbeit mit Radio Paris ausgeschrieben wurde, hat die Wiener Mode einen großen Erfolg errungen.

Das Thema des Preisausschreibens war der Entwurf eines Ballkleides oder eines Badeensembles mit sämtlichen dazugehörigen Accessoires, wie Hut, Schuh, Schmuck, Tasche. Die Bewerberinnen mußten im 18. bis 25. Lebensjahr stehen und durften noch nicht selbständig sein. Es wurde somit der Jugend der ganzen Welt Gelegenheit gegeben, sich um die 25 Preise des Ausschreibens „Jeunes Filles 1951“ zu bewerben. Wie Radio Paris meldet, ist es drei Öster-

reicherinnen gelungen, sich bei dieser schweren Konkurrenz durchzusetzen. Den ersten und zweiten Preis für das Abendkleid bekam eine Finnin und eine Französin, den ersten Preis für das Strandensemble die Wiener Modeschülerin Irmtraud Keckstein, und den neunten und 18. Preis in der Gesamtkonkurrenz gleichfalls Modeschülerinnen, und zwar Erika Niederle und Beatrix Mikula. Von den 35 Mädchen, die sich aus Österreich bei der Konkurrenz beteiligten, haben somit drei Bewerberinnen Preise bekommen.

In einer Übertragung Wien-Paris sprach Jacques Heim persönlich über diesen großen Erfolg der Wiener Mode und betonte, mit Freuden feststellen zu können, daß alle drei Preisträgerinnen Schülerin der Schneiderklasse der Modeschule der Stadt Wien sind. Irmtraud Keckstein bekommt als Preis eine Abendkleid der Firma Jacques Heim im Werte von 45.000 Francs. Es ist ein erfreuliches Zeichen, daß es dem Nachwuchs auf dem Gebiete der Wiener Mode gelungen ist, sich bei einem so schweren internationalen Wettbewerb zu behaupten.

Ehrenmedaille für den Gründer der „Kronen-Zeitung“

Gustav Davis feiert am 3. März seinen 95. Geburtstag

Der Wiener Stadtsenat beschloß auf Antrag von Stadtrat Mandl, dem Schriftsteller und Gründer der „Kronen-Zeitung“, Gustav Davis, anlässlich der Vollendung seines 95. Lebensjahres am 3. März in Würdigung seiner besonderen Verdienste auf kulturellem Gebiet die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien zu verleihen.

Gustav Davis wurde am 3. März 1856 in Preßburg als Kind einer österreichischen Beamtenfamilie geboren. Er war zum Offiziersberuf bestimmt, zeigte aber schon während seiner Militärdienstzeit schriftstellerische Neigung und Talent. Er wandte sich daher der Journalistik zu und arbeitete zuerst bei einer Militärzeitschrift, war aber auch bei der „Presse“ und bei der „Allgemeinen Zeitung“ tätig. Den ersten schriftstellerischen Erfolg erntete Davis mit seinem Volksstück „Der Herrgott vom Grund“. Nach seinem Militärschwank „Das Heiratsnest“, das im Burgtheater in Szene ging, wurde er ein gesuchter Librettist. Zusammen mit Max Kalbeck schrieb er das Libretto zu der Operette „Jakuba“ von Johann Strauß, von ihm allein stammt das Libretto zur Operette „Waldmeister“. Bis in unsere Zeit lebendig geblieben ist sein Lustspiel „Die Katakomben“, das 1940 mit dem neuen Titel „Das Protektionskind“ wiederaufgeführt wurde.

Als Davis am 1. Jänner 1900 die „Kronen-Zeitung“ gründete, trat seine journalistische Tätigkeit in den Vordergrund. Er hatte schon lange die Herausgabe eines billigen Volksblattes für die „kleinen Leute“ geplant. Mit der „Kronen-Zeitung“ entstand ein neuer Zeitungstyp. Das Blatt erreichte innerhalb von wenigen Jahren die höchste Auflage in der ganzen Monarchie. 1938 mußte Davis von der Leitung der „Kronen-Zeitung“ zurücktreten.

Gegenwärtig hält sich Gustav Davis auf seinem Landsitz im Ybbstal auf. Trotz seinem hohen Alter zeichnet er sich heute noch durch Klarheit des Geistes und Energie aus.

Ehrenpension für die Witwe von Edmund Eysler

Vor einiger Zeit hat sich die Witwe des letzten Vertreters der klassischen Wiener Operette, Edmund Eysler, an den Bürgermeister gewendet und um eine laufende außerordentliche Zuwendung gebeten. Frau Eysler stand nach dem Ableben ihres Gatten bis auf eine geringe Zuwendung des Autorenverbandes mittellos da.

Der Wiener Gemeinderat beschloß nun nach einem Referat von Gemeinderat Svetelsky, Frau Eysler eine monatliche außerordentliche Zuwendung zu gewähren.

Außerdem beschloß der Gemeinderat außerordentliche laufende Zuwendungen an den akademischen Maler Prof. Othmar Ruzicka, an die Witwe des 1945 verstorbenen Komponisten Johannes Scholz, an den akademischen Maler Prof. Franz Windhager und an die ehemalige Operettensängerin Otilie Collin-Heilmeyer.



Wiener Notizen

Dank für langjährige Dienste

Ende des vergangenen Jahres wurde eine Anzahl von verdienten Gemeindebediensteten in den Ruhestand versetzt. Am 23. Jänner verabschiedete sich Stadtrat Dr. Robetschek von fünf leitenden Beamten seiner Geschäftsgruppe.

Ing. Leopold Binder, technischer Oberamtsrat in den Städtischen Wäschereien, die Oberstadtbauräte Dipl.-Ing. Wilhelm Eisel, Dipl.-Ing. Wilhelm Lehmann und Dipl.-Ing. Franz Wetschnik von der Baupolizei sowie Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Emil Swoboda von der Magistratsabteilung für technische Grundangelegenheiten und Schätzungen waren zum Teil länger als vierzig Jahre im Dienste der Stadtverwaltung und haben sich als ausgezeichnete Fachleute in ihrem Tätigkeitsbereich große Verdienste erworben.

Stadtrat Dr. Robetschek und Stadtbauamtsdirektor Dipl.-Ing. Gundacker übermittelten den scheidenden Beamten die Anerkennung des Stadtsenates und fügten auch ihren persönlichen Dank für die ausnahmslos beispielhaft geleistete Pflichterfüllung im Dienste der Allgemeinheit bei.

Neue römische Funde in Wien

Bei der Grundaushubung für den Neubau Judengasse 6 wurden auch Baureste des hier befindlichen Kasernentraktes des römischen Standlagers Vindobona aufgedeckt. Es handelt sich um Teile von sieben Mauerzügen und drei Estrichböden. Über letzteren konnte eine Brandschicht festgestellt werden. Eine zweite fand sich über der unmittelbar darunter liegenden vorrömischen Schicht.

Die römischen Reste, die von der Vor- und frühgeschichtlichen Abteilung des Historischen Museums der Stadt Wien aufgenommen wurden, gehören daher noch zu der ersten Anlage des Legionslagers aus den ersten Jahren des zweiten Jahrhunderts nach Christus.

Kükenruhr und Geflügeltyphus

Auflage von Drucksorten für Brutereien und Bruteierlieferbetrieben

Vom städtischen Veterinäramt wird bekanntgegeben:

Das Brutbuch, der Lohnbrutübernahmsblock und der Bruteierlieferblock werden von der österreichischen Staatsdruckerei, Wien III, Rennweg, bereits als Drucksorte vorbereitet und können von dort, am besten in Form bezirkswieser Sammelbestellungen, bezogen werden.

Die Bestellnummern sind folgende:

Brutbuch, St. Dr. Lager Nr. 978.

Lohnbrutübernahmsblock, St. Dr. Lager Nr. 979.

Bruteierlieferblock, St. Dr. Lager Nr. 980.

Nach Mitteilung der österreichischen Staatsdruckerei betragen die Kosten, die von den Brutereien und Bruteierlieferbetrieben zu tragen sind, für je ein Stück dieser Kontrollbehalte:

Brutbuch, zu 50 Bogen, broschiert, 8 S.

Lohnbrutübernahmsblock, zu 2 x 50 Blatt, 4 S.

Bruteierlieferblock, 2 x 25 Blatt, 3 S.

In Anbetracht des baldigen Beginnes der Brutzeit wird nochmals erinnert, daß Brutereien an Bruteier nur dann abgegeben werden dürfen, wenn die Geflügelbestände, aus denen die Bruterei stammen, der Blutuntersuchung auf Kükenruhr und Geflügeltyphus unterzogen wurden.

Eingerichtete Brausenischen in den neuen Gemeindewohnungen

Bekanntlich sind in den seit 1945 errichteten Gemeindebauten in jeder Wohnung Badezimmer vorgesehen. Da die große Wohnungsnot die Gemeindeverwaltung zwingt, möglichst viel zu bauen, konnte bisher leider an eine Einrichtung der Badezimmer nicht gedacht werden. Aber auch die Bewohner der Wohnungen sind oft nicht in der Lage, ihre Badezimmer in absehbarer Zeit zweckentsprechend einzurichten. Die Gemeindeverwaltung wird daher in einem Teil der Neubauten heuer zum erstenmal Wohnungen errichten, in denen eine eingerichtete Brausenische vorgesehen ist. Dabei wird auch ein entsprechender Gasautomat mitmontiert, so daß die Bewohner dieser Bauten fließendes Kalt- und Warmwasser auch in der Küche haben werden.

Die 25. Hausmusikveranstaltung des Konservatoriums

Die Musiklehranstalten der Stadt Wien, die sich auch in diesem Jahre bei der Aktion zur Propagierung der Hausmusik an die Spitze gestellt haben, erreichten Donnerstag, den 18. Jänner, mit einer besonders gelungenen Veranstaltung in dem schönen Saale der Länderbank die 25. Hausmusikveranstaltung dieses Schuljahres.

In diesem Konzert, zu dem die Einladung von Generaldirektor Dr. Landertshammer ergangen war, bot die erweiterte Spielschar des Konservatoriums unter Leitung von H. U. Staeps Carl Orffs „Olympischen Reigen“. Ein Oktett der Wiener Symphoniker, die gleichzeitig Professoren des Konservatoriums sind, brachten unter Leitung von Kamillo Wanausk ein selten gespieltes Werk von O. Novacek zu Gehör, worauf drei Preisträger des Wettbewerbs der „Jüngsten“ vorgestellt wurden. Den Abschluß machte Schuberts Forellenzünftel, von Roland Raupenstrauch, Pausch-Weiß, Binder, Nikolaus Hübner und Fiala meisterlich vorgetragen. Anhaltender Beifall dankte allen Mitwirkenden.

ARCHITEKT
UND STADT-
BAUMEISTER

Ing. Franz Czernilofsky
WIEN 16., LORENZ MANDL-GASSE 32-34 · TEL. A 31-4-13 · A 38-5-54

HOCH-·TIEF-
·UNDEISEN-
·BETONBAU

A 2459/26

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß IV

Sitzung vom 18. Jänner 1951

Vorsitzender: GR. Mistinger.

Anwesende: Amtsf. StR. Vbgm. Honay; GR: Alt, Bischko, Prof. Hiltl, Kinkor, Kowatsch, Kratky, Lauscher, Lehnert, Nödl, Vavrovsky.

Ferner: OMRe. Prof. Tesarek, Dr. Rieger, Dr. Rapp, SR. Dr. Scharnagl, AR. Blazovsky.

Schriftführer: Frisch.

Berichterstatte: GR. Bischko.

(A.Z. A IV/171/50; M.Abt. 11 — XII/821/50.)

Für Mehrausgaben bei Anschaffung der Winterbekleidung infolge Erhöhung der Anzahl der Landpflegekinder wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 401, Jugendamt, unter Post 31, Geld- und Sachbeihilfen (derzeitiger Ansatz 1.500.000 S) eine zweite Überschreitung in der Höhe von 90.000 S genehmigt, die in Minderausgaben, der Rubrik 401, Jugendamt, unter Post 32, Säuglingswäschepakete, zu decken ist.

Berichterstatte: GR. Prof. Hiltl.

(A.Z. A IV/106/50; M.Abt. 13 — 602/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsekat und Gemeinderat weitergeleitet:

1. Dem Übereinkommen, abgeschlossen zwischen der Stadt Wien, vertreten durch die M.Abt. 13 und der Stadtgemeinde Baden bei Wien, zwecks Vornahme von Kuren in Baden bei jenen Kurbedürftigen, die auf Fürsorgeverbandskosten von der M.Abt. 12, Zentralaufnahmestelle für Kurbedürftige, eingewiesen werden, wird die Genehmigung erteilt.

2. Die Deckung der Kurkosten durch Verrechnung auf der A.R. 431/30, Verpflegs- und Transportkosten für Unterbringung in fremden Anstalten, wird genehmigt.

(A.Z. A IV/100/50; M.Abt. 11 — IX/110/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsekat und Gemeinderat weitergeleitet:

1. Der Verpflegskostensatz in der Fürsorgeerziehungsanstalt Theresienfeld in der Höhe von 8,50 S wird ab 15. Juli 1950 auf 10,50 S erhöht. Der Mehraufwand von 34.000 S für das Jahr 1950 findet in der A.R. 404/30 volle Deckung.

2. Die Fürsorgeerziehungsanstalt Theresienfeld ist berechtigt, die Kosten der Go- und Lueskuren für die Fürsorgeerziehungszöglinge in der Höhe von — 90 S (außerhalb des Verpflegskostensatzes) täglich in Rechnung zu stellen.

Berichterstatte: GR. Kowatsch.

(A.Z. A IV/181/50; M.Abt. 13 — 1111/50.)

Für Mehraufwendungen an Erstattungen für Unterbringung in eigenen Anstalten infolge Erhöhung der Verpflegskosten wird der für die A.R. 431/32 beantragte erste Zuschußkredit in der Höhe von 5.000.000 S genehmigt, der wie folgt bedeckt wird:

360.000 S auf E.R. 431/3 a,
460.000 S auf E.R. 431/3 b und
4.180.000 S auf allfällige Rücklagen für das Jahr 1950.

Berichterstatte: GR. Kratky.

(A.Z. A IV/163/50; M.Abt. 11 — XII/751/50.)

Für Mehrausgaben infolge bedeutender Vermehrung der Hortgruppen wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 405, Kindergärten und Horte, unter Post 28, Veranstaltungen (derz. Ansatz 10.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 4500 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 405, Kindergärten und Horte, unter Post 3 a, Besuchsgelder und Elternbeiträge für die Ausspeisung, zu decken ist.

(A.Z. A IV/177/50; M.Abt. 11 — XII/684/50.)

Für Mehrausgaben für die Instandhaltung der Kindergärten und Horte wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 405, Kindergärten und Horte unter Post 20, Anlagenhaltung (derz. Ansatz 1.600.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 200.000 S genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

Berichterstatte: GR. Lauscher.

(A.Z. A IV/170/50; M.Abt. 14 — Unf. Allg. 56/50.)

Für die Erhöhung der Ernährungszulagen und Erweiterung des Kreises der Ernährungszulagenempfänger und wegen Erhöhung des Rentnerstandes in der Eigenunfallversicherung der Stadt Wien wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 432, Sozialversicherung, unter Post 30, Unfallrenten, Heilbehelfe, Kosten des Schiedsgerichtsverfahrens und sonstige Sonderaufwendungen (derz. Ansatz 1.964.500 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 35.000 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

Berichterstatte: GR. Lehnert.

(A.Z. A IV/178/50; M.Abt. 12 — I — 665/50.)

Für Mehrausgaben für Fahrbegünstigungen infolge Erhöhung der Straßenbahntarife wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 412, Wohlfahrtspflege, unter Post 26, Fahrbegünstigungen (derz. Ansatz 250.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 35.000 S genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

Berichterstatte: GR. Nödl.

(A.Z. A IV/179/50; M.Abt. 11 — IX/193/50.)

Der Herr Bürgermeister hat gemäß § 93, Stadtverfassung, folgende Genehmigung erteilt:

Zur Bezahlung der Verpflegskosten in den Privatkinderheimen in den Monaten November und Dezember 1950 wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 404, unter Post 30 (derz. Ansatz 7.000.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 1.050.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 407/3 a mit 450.000 S, der Rubrik 407/3 b mit 50.000 S und in der Allgemeinen Rücklage mit 550.000 S zu decken ist.

Berichterstatte: GR. Vavrovsky.

(A.Z. A IV/4/51, M.Abt. 13 — 27/51.)

Für Mehraufwendungen an Verpflegs- und Transportkosten für Unterbringung in fremden Anstalten infolge Erhöhung der Verpflegskosten wird der für die A.R. 431/30 beantragte erste Zuschußkredit in der Höhe 357.000 S genehmigt, der wie folgt bedeckt wird:

100.000 S auf E.R. 431/3 a,
70.000 S auf E.R. 431/3 c und
187.000 S auf allgemeine Rücklagen.



Berichterstatte: GR. Kinkor.

(A.Z. A IV/176/50; M.Abt. 11 — Ko/22/50.)

Mj. Franz Koch, Abschreibung einer uneinbringlichen Forderung.

Die Abschreibung der der Stadt Wien gegen den verstorbenen Franz Lederhofer zustehenden Unterhaltsforderung im Betrage von 438 S wird wegen Uneinbringlichkeit genehmigt.

(A.Z. A IV/164/50; M.Abt. 11 — 850.265/42 Jufa.)

Hermine Wand, Antrag auf Abschreibung eines Verpflegskostenrückstandes von 330 S.

Die Abschreibung des uneinbringlichen Verpflegskostenrückstandes in der Höhe von 330 S wird genehmigt.

(A.Z. A IV/165/50; M.Abt. 11 — 857.113/48 Jufa.)

Mj. Robert Czutka, Antrag auf Abschreibung des Verpflegskostenrückstandes von 431.27 S.

Die Abschreibung des uneinbringlichen Verpflegskostenrückstandes in der Höhe von 431.27 S wird genehmigt.

(A.Z. A IV/174/50; M.Abt. 11 — 850.621/44 Jufa.)

Mj. Eleonore Gieß, Antrag auf Abschreibung des Verpflegskostenrückstandes von 2248.64 S.

Die Abschreibung des uneinbringlichen Verpflegskostenrückstandes in der Höhe von 2248.64 S wird genehmigt.

(A.Z. A IV/180/50, M.Abt. 11 — 851.267/39.)

Olga Kecskemety, Antrag auf Abschreibung des Verpflegskostenrückstandes von 2059 S.

Die Abschreibung des uneinbringlichen Verpflegskostenrückstandes in der Höhe von 2059 S wird genehmigt.

(A.Z. A IV/182/50; M.Abt. 11 — 850.935/36 Jufa.)

Franz Reich, Antrag auf Abschreibung des Verpflegskostenrückstandes von 405 S.

Die Abschreibung des uneinbringlichen Verpflegskostenrückstandes in der Höhe von 405 S wird genehmigt.

(A.Z. A IV/183/50; M.Abt. 11 — 850.655/40.)

Irmgard und Romedius Nowak, Antrag auf Abschreibung eines Verpflegskostenrückstandes von 510 S.

Die Abschreibung des uneinbringlichen Verpflegskostenrückstandes von 510 S wird genehmigt.

(A.Z. A IV/189/50; M.Abt. 11 — 851.582/48 Jufa.)

Johann Ortmayr, Antrag auf Abschreibung des Verpflegskostenrückstandes in der Höhe von 448.86 S wird genehmigt.

Die Abschreibung des uneinbringlichen Verpflegskostenrückstandes in der Höhe von 448.86 S wird genehmigt.

BAU- UND PORTALGLASEREI

**Stefan
Konstantinović**

SPEZIALIST IN DACHVERGLASUNG

Glossschleiferei und Spiegelbeleger

WIEN VII, BURGGASSE 22

TELEPHON B 38-0-01

A 234/8

(A.Z. A IV/190/50; M.Abt. 11 — 850.328/40 Jufa.)

Ferdinand und Karl Schneider, Antrag auf Abschreibung eines Verpflegskostenrückstandes von 540 S.

Die Abschreibung des uneinbringlichen Verpflegskostenrückstandes in der Höhe von 540 S wird genehmigt.

Berichterstatte: GR. Alt.

(A.Z. A IV/192/50; M.Abt. 11 — XII/881/50.)

Für Mehrausgaben infolge starker Inanspruchnahme des Dienstkraftwagens der Verwaltungsgruppe IV wird im Voranschlag 1950, zu Rubrik 401, Jugendamt, unter Post 38, Verwaltungskostenbeiträge (derz. Ansatz 150.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 10.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 401, Jugendamt, unter Post 33, Ausspeisung und Sonderhilfsaktionen, zu decken ist.

Berichterstatte: GR. Lauscher.

(A.Z. A IV/191/50; M.Abt. 11 — XII/903/50.)

Für Mehrerfordernisse, verursacht durch die Tarifierhöhung der Verkehrsbetriebe,

wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 401, Jugendamt, unter Post 26, Fürsorgefahrtscheine und Transportkosten (derz. Ansatz 170.000 S) eine erste Überschreitung in der Höhe von 10.000 S genehmigt, die in Minderausgaben, der Rubrik 401, Jugendamt, unter Post 32, Säuglingswäschepakete, zu decken ist.

Berichterstatte: GR. Nödl.

(A.Z. A IV/193/50; M.Abt. 11 — XII/905/50.)

Für Mehrausgaben, verursacht durch einige nicht vorhergesehene Auslagen, wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 411, Fürsorgeschule, unter Post 39, Verschiedene Ausgaben (derz. Ansatz 200 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 200 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 411, Fürsorgeschule, unter Post 24, Unterrichtserfordernisse und Beschäftigungsmittel, zu decken ist.

Berichterstatte: Vbgm. Honay.

(A.Z. A IV/5/51; M.Abt. 11 — IV/14/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsekat und Gemeinderat weitergeleitet:

Der vom Magistrat vorgelegte Entwurf eines Übereinkommens mit dem Verein Freie Schule Kinderfreunde, Landesgruppe Wien, wegen Festsetzung eines Regiekostenbeitrages für die Unterbringung fürsorgebedürftiger Kinder wird genehmigt.

Berichterstatte: GR. Kinkor.

(A.Z. A IV/2/51; M.Abt. 11 — 850.827/47 Jufa.)

Kurt Janda, Antrag auf Abschreibung eines Verpflegskostenrückstandes von 453.95 S.

Die Abschreibung des uneinbringlichen Verpflegskostenrückstandes in der Höhe von 453.95 S wird genehmigt.

Berichterstatte: AR. Blazovsky.

Bericht über die Tätigkeit der Aktion Jugend am Werk im Jahre 1950.

Gemeinderatsausschuß VII

Sitzung vom 17. Jänner 1951

Vorsitzende: GR. Kammarmayer.

Anwesende: Amtsf. StR. Dr. Robertschek, die GR. Albrecht, Fronauer, Fürstenhofer, Kutschera, Hedwig Lehnert, Loibl, Lust, Doktor Matejka, Pink, Pleyl, Hans Weber; ferner StBDr. Ing. Gundacker, die OSR. Dipl.-Ing. Steiner, Dipl.-Ing. Barousch, SR. Dipl.-Ing. Hosnedl, OBR. Dipl.-Ing. Mischek.

Schriftführer: AR. Knirsch.

Berichterstatte: GR. Fürstenhofer.

(A.Z. 1264/50; M.Abt. 37 — XIV/1156,1142, 1164, 1276, 1014, 1043, 1509/50.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligungen für Sommerhütten und einer Unterstellhütte auf Grundstücken der Gemeinde Wien laut vorangeführter Liste werden unter den Bedingungen der Verhandlungsschriften gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 1259/50; M.Abt. 37 — XIII/1204/50.)

Für die anlässlich der Erbauung eines Kleinhauses auf der Liegenschaft E.Z. 290 des Gdb. Speising im 13. Bezirk, Fourniergasse, Gst. 505/1, zu entrichtende Kanaleinmündungsgebühr im Betrage von 2107 S wird auf Grund des § 21 des Gesetzes vom 16. Juni 1933 über Kanalanlagen und Einleitungserleichterungen, LGBl. Nr. 34, eine Zahlungserleichterung in dem Sinne gewährt,



A 471

daß dieser Betrag in elf aufeinanderfolgenden monatlichen Teilbeträgen von zehnmal 200 S und einmal 107 S entrichtet werden kann, wobei Stundungszinsen in der Höhe von 2 Prozent p. a. über der jeweiligen Bankrate bemessen und eingehoben werden.

(A.Z. 1263/50; M.Abt. 37 — XIV/455/50.)

Die anlässlich der Herstellung eines Hauskanals auf der Liegenschaft, 14, Jupiterweg 29, E.Z. 1304, B.R. E.Z. 1616 des Gdb. Hütteldorf, Gst. 781/547, mit 1367.80 S bemessene Kanaleinmündungsgebühr wird gemäß § 21 des K.E.G.-Gesetzes um 50 Prozent auf 683.90 S ermäßigt und die Abstattung in elf aufeinanderfolgenden Monatsraten zu 60 S sowie eine Restrate von 23.90 S zusätzlich der Stundungszinsen bewilligt.

(A.Z. VII/33/51; M.Abt. 35 — 5649/50.)

Die Baubewilligung zur Behebung von Kriegsschäden in der städtischen Wohnhausanlage, 10, Ahornhof, E.Z. 1079, Gdb. Untermeidling, wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. VII/34/51; M.Abt. 35 — 5658/50.)

Die Baubewilligung zur Behebung von Kriegsschäden in der städtischen Wohnhausanlage, 10, Erlachgasse 57, E.Z. 3344 des Gdb. Favoriten, wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 59/51; M.Abt. 37 — XXIII/1634/50.)

Anlässlich des Neubaus eines Kleinwohnhauses auf der Liegenschaft, 23, Rannersdorf, Hauptstraße, Gste. 183 und 162/30 in E.Z. 260, Kat.G. Rannersdorf, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 1. Dezember 1950 der Unterbrechung der geschlossenen Bauweise gemäß § 76, Abs. 5, der B.O. für Wien zugestimmt und die zu erteilende Baubewilligung hinsichtlich der Überschreitung der bauklassenmäßigen Höhe bzw. der Gewährung einer Erleichterung, das ist Anlage der Waschküchen im Keller ohne maschinelle Anlagen, gemäß § 79, Abs. 1, bzw. § 115, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

Berichterstatte: GR. Arch. Lust.

(A.Z. 1224/50; M.Abt. 37 — XV/2553/50.)

Gemäß § 21 des K.E.G.-Gesetzes werden für die Entrichtung der mit 2660 S bemessenen Kanaleinmündungsgebühr für den Neubau auf der Liegenschaft, 15, Johnstraße 81, E.Z. 1138, Gdb. Fünfhaus, Zahlungserleichterungen in der Weise bewilligt, daß dieser Betrag in vier gleichen auf-

(M.Abt. 25 — Allg. E.A. I/51.)

Vergebung von Arbeiten

Vergebung der Räumungsarbeiten auf kriegszerstörten privaten Liegenschaften von Schutt- und Mauerwerkresten als Ersatzausführung durch die Stadt Wien, M.Abt. 25.

Als 8. Teil werden die Räumungsarbeiten für die folgenden Liegenschaften vergeben:

1. Adlegasse 10
1. Gonzagagasse 8
2. Wachauer Straße 23
2. Ausstellungsstraße 43
2. Engerthstraße 217
2. Obere Donaustraße 45 a
2. Obere Donaustraße 47
2. Vorgartenstraße 180
2. Taborstraße 65
3. Göschlgasse 1
3. Hyegasse 3
3. Landstraßer Gürtel 43
3. Petrusgasse 6
3. Rochusgasse 19
3. Einsiedlergasse 52
5. Gassergasse 27
5. Gassergasse 36
5. Gassergasse 38
5. Laurenzgasse 13
5. Laurenzgasse 3
5. Arbeitergasse 40
5. Hauslabgasse 37
5. Margaretengürtel 4
6. Mollardgasse 83
10. Raaber Bahn-Gasse 2
10. Hausergasse 18
10. Erlachgasse 84
10. Arthaberplatz 10
10. Dampfgasse 19
12. Seumegasse 6
21. Michtnergasse 3
21. Angerer Straße 28

Öffentliche schriftliche Anbotsverhandlung am 7. Februar 1951 um 14 Uhr in der M.Abt. 25, 17, Parhamerplatz 18.

Die Arbeiten umfassen fallweise das Abtragen von absturzdrohenden Mauerwerkresten, das Einschlagen von nicht wiederverwendbaren Kellerdecken und Anfüllen von Kellerräumen mit Schutt, den Transport von lagerndem und anfallendem Schutt auf die Straße und von dort auf eine Planie, das Deponieren von Altbauabfällen auf dem geebneten Bauplatz, die Herstellung von behelfsmäßigen Einfriedungen aus Alziegeln.

Anbote können nach Belieben für eine oder mehrere der obgenannten Liegenschaften erstellt werden. Die Leistungsverzeichnisse für die einzelnen Objekte können vom 1. bis 3. Februar 1951 in der Magistratsabteilung 25, 17, Parhamerplatz 18, Parterre, Tür 5 (Baurat Dipl.-Ing. Glaser), jeweils von 12 bis 16 Uhr beziehungsweise am 3. Februar von 11 bis 13 Uhr eingesehen werden, wo auch die amtlichen Vordrucke für die Anbotstellung erhältlich sind. Auf Grund des Leistungsverzeichnisses und der gestellten amtlichen Fristen sind nach Besichtigung der Arbeitsstelle für jedes Objekt Pauschalpreise zu nennen. Sie gelten ab dem Tage der Anbotstellung auf eine Zeitdauer von vier Monaten als Festpreise.

Zur Anbotstellung sind die amtlichen Vordrucke zu verwenden; sie sind in fest verschlossenen Umschlägen mit der äußeren Aufschrift „Schutträumung 8. Teil“ bis längstens Mittwoch, den 7. Februar 1951, 12 Uhr, in der M.Abt. 25, 17, Parhamerplatz 18, zu überreichen.

Wien VII, Bernardgasse 5
Tel. B 35-4-34, B 37-0-60

den der Gemeinde Wien gehörigen Liegenschaften, 22. Bezirk, Aspern, Resedaweg 22, E.Z. 398, Gdb. Aspern, K.Nr. 1262, 22. Bezirk, St.R.S. a/Breitenlee Straße E.Z. 440, Gdb. Hirschstetten, Los Nr. 65, 22. Bezirk, Haupt-, Hagedornweg 51, E.Z. 1405, Gdb. Aspern, K.Nr. 1436, werden unter den Bedingungen der Verhandlungsschriften gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 1285/50; M.Abt. 35 — 5643/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsekat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Die Baubewilligung zur Errichtung eines ebenerdigen Schulgebäudes auf der gemeinde-eigenen Liegenschaft, 22, Breitenlee, Hauptstraße 43, E.Z. 49, Kat.G. Breitenlee, wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 1280/50; M.Abt. 43 — 6460/50.)

Der Verkauf der Steinbrecheranlage „Ak-mos Type D 4“ samt Siebtrommel und 25-PS-Dieselmotor (nur Alteisenwert, unbenützbar), 4 Rahmengeräte und einer Weiche samt 2 Kipperwagen mit Spurweite 60 cm zum Preise von insgesamt 7000 S an die Firma Hans Hattey, 19, Barawitzkagasse 22, wird genehmigt.

(A.Z. VII/9/51; M.Abt. 37 — XIV/1282/50.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung einer Sommerhütte, 14, Kleingartenanlage Rosental, Gruppe Neu-Rosental, Los Nr. 34, E.Z. 737 des Gdb. Hütteldorf, Gst. 665/1, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 16. August 1950 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. VII/44/51; M.Abt. 35 — 5654, 5656, 5659/50.)

Die Baubewilligung zur Behebung von Kriegsschäden in der städt. Wohnhausanlage, 21, Werndl-gasse 14—18, E.Z. 907 des Gdb. Donauefeld, wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 64/50; M.Abt. 36 — 20.191/50.)

Anlässlich der gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligung für den Neubau eines Einstellraumes auf der Liegenschaft E.Z. 268 des Gdb. Margareten, 5, Franzengasse 25, wird gemäß § 9, Abs. 4, der B.O. für Wien der Abstandnahme von der Verpflichtung zur Einhaltung der Fluchtlinien unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 11. November 1950 zugestimmt.

Ja, wenn . . . !

Wenn Sie ganz sicher wären, daß Ihre Gesundheit, Ihr Leben, Ihr Eigentum oder Ihre Existenz nie von einem Zufalls-Schaden betroffen werden kann, dann hätten Sie wohl recht, weiterhin unversichert zu bleiben. So aber ist es, wenn nicht Leichtsinn, so doch ein höchst gefährliches Wagnis, auf eine wirk-same Vorsorge für den Notfall zu verzichten. Was Hunderttausende schon getan, sollten auch Sie nicht unterlassen: treten Sie unserer großen Gefahrengemeinschaft bei oder erkundigen Sie sich zumindest, wie einfach es ist, Ihr Risiko uns zu übertragen. Städtische Versicherungsanstalt, Wien I, Tuchlauben 8, U 28-5-90

A 2404/c

Berichterstatte: GR. Lehnert.

(A.Z. 1241/50; M.Abt. 35 — 4983/50.)

Die Baubewilligung zur Errichtung eines ebenerdigen Schulgebäudes auf der gemeinde-eigenen Liegenschaft, 21, Stammersdorf, Hauptstraße 73, Gst. 42 in E.Z. 2742, Gdb. Stammersdorf, wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 1284/50; M.Abt. 35 — 5162/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsekat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Die Baubewilligung für den 2. Bauteil der städt. Wohnhausanlage, 21, Rußbergstraße, Gste. 341, 344, 345 und 346 in E.Z. 9, 11 und 1096, alle Gdb. Strebersdorf, wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 1240/50; M.Abt. 35 — 4889/50.)

Die Baubewilligung zur Errichtung einer Lagerhalle im Gaswerk Leopoldau, 21. Bezirk, Gst. 1643/2 in E.Z. 768, Gdb. Leopoldau, wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 38/51; M.Abt. 35 — 3407/50.)

Die Baubewilligung zur Wiederherstellung des Bezirksjugendamtsgebäudes, 21, Gerichtsgasse 10, E.Z. 85, Gdb. Floridsdorf, und Um-bau desselben in ein Wohnhaus mit 15 Woh-nungen, wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt, wobei gemäß § 115, Abs. 2, der B.O. für Wien eine Abweichung von der Bestimmung des § 90, Abs. 1, der B.O. für Wien hinsichtlich der Grundflächen dreier Wohnungen zugelassen wird.

(A.Z. VII/40/51; M.Abt. 35 — 5653/50.)

Die Baubewilligung zur Behebung von Kriegsschäden in der städt. Wohnhausanlage, 21, Carrogasse 13—17, E.Z. 1429 des Gdb. Gr.-Jedlersdorf I, wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. VII/42/51; M.Abt. 35 — 5655/50.)

Die Baubewilligung zur Behebung von Kriegsschäden in der städtischen Wohnhaus-anlage, 21, Prager Straße 43—47, E.Z. 282, Gdb. Gr.-Jedlersdorf II, wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

Berichterstatte: Gr. Loibl.

(A.Z. 1217/50; M.Abt. 49 — 1907/50.)

Für Mehraufwand an Kilometergeldern in-folge Erhöhung derselben, wird im Vor-an-schlag 1950 zu Rubrik 731, Stadtförste, unter Post 25, Aufwandsentschädigung (der-zeitiger Ansatz 18.000 S), eine erste Über-schreitung in der Höhe von 5000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 731, Stadtförste, unter Post 4 c, Einnahmen aus Jagd, Fischerei, Forst- und Landwirtschaft, zu decken ist.

(A.Z. 1211/50; M.Abt. 49 — 1903/50.)

Für Mehraufwand an Sondererfordernissen für die Jagd wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 731, Stadtförste, unter Post 28, Son-dererfordernisse (derz. Ansatz 3000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 2600 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Ru-brik 731, Stadtförste, unter Post 4 c, Ein-nahmen aus Jagd-, Fischerei, Forst- und Landwirtschaft, zu decken ist.

(A.Z. 1270/50; M.Abt. 37 — XXII/1570, 1626/50.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligungen für die Errich-tung einer Sommerhütte auf der Liegen-schaft, 21, Anlage Mexiko, Teil des Gst. 463/4, E.Z. 173, Gdb. Stadlau, und eines Verkaufs-standes, 22, Genochplatz (Marktplatz), Stand Nr. 3, Gst. 520/9, öff. Gut, Gdb. Hirschstetten, werden unter den Bedingungen der Verhand-lungsschriften gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(M.Abt. 28 — 300/51)

Vergebung von Arbeiten

Vergebung der laufenden Bauleistungen „Erd-arbeiten und Steinpflasterungen“ in den Bezir-ken 1 bis 26 für den Zeitraum vom Tage der Verständigung des Zuschlages bis zum 31. De-ze-mber 1951.

Öffentliche schriftliche Anbotsverhandlung am 1. März 1951 um 11 Uhr in der M.Abt. 28, 5, Vogelsangasse 36.

Das Leistungsverzeichnis mit Preisangaben sowie die im Sinne der Richtlinien des Bundes-ministeriums für Handel und Wiederaufbau, Zl. 60480 — IV/15/1946, zu erbringende „Bestäti-gung und Erklärung“ (für jene Anbotsteller, die eine solche Bestätigung und Erklärung noch nicht beigebracht haben) sind ab 12. Februar 1951 in der Kanzlei der M.Abt. 28, Wien 5, Vogelsangasse 36, erstes gegen Erlag von 1 S erhältlich, wo auch die sonstigen Ausschrei-bungsunterlagen während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Die Anbote sind in der im Beiblatt und den Vertragsbedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vor-schriftsmäßig ausgestattete Anbote wird keine Rücksicht genommen.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der M.Abt. 28 erteilt.

(A.Z. VII/37/51; M.Abt. 35 — 5650/50.)

Die Baubewilligung zur Behebung von Kriegsschäden in der städtischen Wohnhaus-anlage, 11, Lorystraße 40—42, E.Z. 2054 des Gdb. Simmering, wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. VII/41/51; M.Abt. 35 — 5809/50.)

Die Baubewilligung für den Einbau eines Mannschaftsraumes im Betriebsbahnhof Rudolfsheim, 15, Siebeneichengasse 6, E.Z. 651, Gdb. Rudolfsheim, wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

Berichterstatte: GR. Dr. Matejka.

(A.Z. 1213/50; M.Abt. 39 — BN 3144/50, KN 54/50.)

Für vermehrte Inventaranschaffungen in-folge des größeren Arbeitsumfanges wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 702, Prüf- und Versuchsanstalt, unter Post 54, Inventar-anschaffungen (derz. Ansatz 20.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 4500 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 702, Prüf- und Versuchsanstalt, unter Post 2, Prüftaxen, zu decken ist.

(A.Z. 1212/50; M.Abt. 39 — BN 3143/50, KN 53/50.)

Für erhöhte Fuhrwerkskosten infolge An-wachsens des Arbeitsvolumens wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 702, Prüf- und Versuchsanstalt, unter Post 26, Fuhrwerks-kosten (derz. Ansatz 1200 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 1800 S ge-nehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 702, Prüf- und Versuchsanstalt, unter Post 2, Prüftaxen, zu decken ist.

(A.Z. 1214/50; M.Abt. 39 — BN 3142/50, KN 52/50.)

Für den Mehraufwand an Betriebsmate-rialien und Laboratoriumsbedarf infolge des größeren Arbeitsumfanges wird im Vor-an-schlag 1950 zu Rubrik 702, Prüf- und Versuchsanstalt, unter Post 24, Betriebs-materialien und Laborbedarf (derz. Ansatz 12.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 2500 S genehmigt, die in Mehr-einnahmen der Rubrik 702, Prüf- und Ver-suchsanstalt, unter Post 2, Prüftaxen, zu decken ist.

(A.Z. VII/11/51; M.Abt. 37 — XIV/1931/50.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung einer gemauerten Sommerhütte, 14, Klein-gartenanlage Rosental, Gruppe D, Los

Holzwerke Schleussner

ZIMMEREI · BAUTISCHLEREI · SÄGEWERKE
HOLZHADEL · INGENIEURHOLZBAU

WIEN - MÖDLING
Schillerstraße 79
Telephon Mödling 55

Bauunternehmung Baumeister Ing. J. Schleussner

HOCH-, TIEF- UND EISENBETONBAU

WIEN - MÖDLING
Südtiroler Gasse 16
Telephon Mödling 342

A 2179/6

Nr. 193, E.Z. 320 des Gdb. Hütteldorf, Gst. 649, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 15. November 1950 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt und gemäß § 32, Abs. 2, der Kleingartenordnung (Stadtgesetz Nr. 37/36) die teilweise Verbauung des rückwärtigen freizuhaltenden Streifens bewilligt.

(A.Z. VII/13/51; M.Abt. 37 — XIV/905/49.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für eine Sommerhütte, 14, Kleingartenanlage Eiche, Los 13, E.Z. 262, und öffentliches Gut, Gdb. Hütteldorf, Gste. 574/4, 574/5, 574/8 und 574/23, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 9. August 1950 gemäß §§ 133, Abs. 2, und 115, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt und gemäß § 32, Abs. 2, der Kleingartenordnung (Stadtgesetz Nr. 37/36) die Überschreitung des zulässigen Ausmaßes des Vorratskellers durch gänzliche Unterkellerung der Sommerhütte bewilligt.

Berichterstatte: GR. P i n k.

(A.Z. 1228/50; M.Abt. 37 — XIX/2057/50.)

Anlässlich der Erbauung eines Einfamilienhauses, 19, Peter Jordan-Straße, Gst. 717/3, E.Z. 2585 des Gdb. Währing, wird zufolge § 21, Abs. 1, des K.E.G.-Gesetzes die Entrichtung der gemäß § 6, Abs. 1, des K.E.G.-Gesetzes vorgeschriebenen Kanaleinmündungsgebühr im Betrage von 2774.80 S in 24 Monatsraten bewilligt, und zwar derart, daß die erste Rate im Betrage von 129.80 S sofort, die nachfolgenden 23 Raten zu 115 S am ersten jedes nachfolgenden Monats fällig wird, wobei Stundungszinsen in der Höhe von 2 Prozent über der jeweiligen Bankrate eingerechnet werden.

(A.Z. 1225/50; M.Abt. 37 — XV/2499/50.)

Gemäß § 21 des K.E.G.-Gesetzes werden für die Entrichtung der mit 2800 S bemessenen Kanaleinmündungsgebühr für den Neubau eines Werkstattegebäudes auf der Liegenschaft, 15, Tautenhayngasse 22, E.Z. 1397, Gdb. Fünfhaus, Zahlungserleichterungen in der Weise gewährt, daß dieser Betrag in zwölf aufeinanderfolgenden Monatsraten (elf zu je 240 S, eine zu 160 S) beginnend mit dem dieser Bewilligung folgenden Monats ersten zuzüglich von Stundungszinsen in der Höhe von 2 Prozent über der jeweiligen Bankrate unter den im Beiblatt zum Zahlungsauftrag enthaltenen Bedingungen entrichtet werden kann.

(A.Z. VII/50/51; M.Abt. 37 — XII/2382/50.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien auf Widerruf zu erteilende Baubewilligung zur Errichtung einer Sommerhütte auf dem Gst. der Stadt Wien, 12, Deutschmeisterstraße, E.Z. 365, Gdb. Hetzendorf, Gst. 491/1, wird unter den in der Verhandlungsschrift vom 30. Oktober 1950 gestellten Bedingungen gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. VII/12/51; M.Abt. 37 — XVI/1249/50.)

Für den Neubau, 16, Friedmannsgasse 6-Dettergasse 2, Gst. 1132, E.Z. 2134 des Gdb. Ottakring, wird der Bescheid, womit die Überschreitung der bauklassenmäßigen Gebäudehöhe um 0,47 m bewilligt wird, gemäß § 79, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. VII/17/51; M.Abt. 37 — XIX/1247/50.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für den Wiederaufbau der durch Kriegseinwirkung zerstörten Veranda auf der Liegenschaft, 19, Hasenauerstraße 48, E.Z. 1130 des Gdb. Oberdöbling, wird gemäß § 115, Abs. 2, der B.O. für Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift bestätigt.

(A.Z. VII/20/51; M.Abt. 37 — XXIII/1216/50.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines Siedlungshauses auf der Liegenschaft, Gst. 60/33, Ga., E.Z. 457, Kat.G. Wienerberg, an der Nebengasse, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 11. und 25. September 1950 gemäß § 115, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(Fortsetzung folgt)

(M.Abt. 59 — A 248/50.)

Verlautbarung

Um Beanstandungen nach dem Maß- und Eichgesetz, welches am 17. November 1950 in Kraft getreten ist, zu vermeiden, macht das Marktamt der Stadt Wien auf die Anmeldepflicht für Personenwaagen, die

a) von Ärzten und anderen Personen, die die Krankenpflege, Geburtshilfe und Gesundheitspflege berufsmäßig ausüben, hiebei angewendet oder bereit gehalten werden;

b) in Apotheken, Krankenanstalten, Sanatorien und ähnlichen der Vorbeugung von Krankheiten und der Erhaltung und Wiederherstellung der Gesundheit dienenden öffentlichen und privaten Anstalten aufgestellt sind;

c) sich in Bädern, Sportfeldern und ähnlichen der Volksgesundheit dienenden Anstalten befinden, aufmerksam.

An einem noch festzusetzenden Zeitpunkt tritt dann gemäß § 11 des Maß- und Eichgesetzes an Stelle dieser Anmeldepflicht die Eichpflicht.

Das Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen, VIII, Friedrich Schmidt-Platz 3, stellt die benötigte Anzahl Anmeldekarten auf Anforderung zur Verfügung.

Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß Federwaagen sowie viele derzeit im Handel befindliche sogenannte Babywaagen nicht eichfähig sind. Bei der Neubeschaffung von Personenwaagen ist daher auf deren Eichfähigkeit zu achten. Ob die bereits in Verwendung stehenden Federwaagen geeicht werden können, wird noch zu entscheiden sein.

Der Anmeldepflicht unterliegen jedoch alle Personenwaagen, gleichgültig, ob sie eichfähig sind oder nicht.

Wien, am 2. Jänner 1951.

Der Marktamtsdirektor:
Nechradola

Kundmachung

der Österreichischen Nationalbank

betreffend Anmeldung von Ansprüchen ehemaliger Zivilinternierter in amerikanischem Gewahrsam.

Die Österreichische Nationalbank gibt auf Grund einer Mitteilung des Hauptquartiers der Streitkräfte der Vereinigten Staaten in Österreich folgendes bekannt:

In Ergänzung des Punktes 2 der in der „Wiener Zeitung“ vom 6. Oktober 1950 verlautbarten Kundmachung, betreffend die Anmeldung von Ansprüchen aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft, können nunmehr Zivilinternierte, sofern sie spätestens seit 31. Oktober 1947 (oder seit einem früheren Datum) die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, ihre Ansprüche aus amerikanischer Internierung auch dann geltend machen, wenn sie

1. nur Bescheinigungen von US.-Dienststellen über geleistete Arbeit besitzen,

2. wenn die ihnen seinerzeit ausgefolgten Payment orders, Certificates of Credit oder Arbeitsbescheinigungen in Verlust geraten sind und

3. wenn ihnen, sofern sie an sich anspruchsberechtigt sind, keine Bescheinigungen (Payment orders etc.) ausgestellt oder ausgefolgt wurden.

Zur Anmeldung aller dieser Ansprüche ist die persönliche Vorsprache des Anspruchsberechtigten oder dessen gesetzlichen Erben bei der Österreichischen Nationalbank, Hauptanstalt, Wien IX, Otto Wagner-Platz 3 — Alfred Grünfeld-Gasse 1, Schalter 12, oder bei der für den Betroffenen nächstgelegenen Zweiganstalt der Österreichischen Nationalbank in Bregenz, Eisenstadt, Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Linz, Salzburg und Villach erforderlich. Der Identitätsausweis sowie alle zur Geltendmachung des Anspruches geeigneten Dokumente, wie insbesondere Entlassungsschein, Auszug aus der Heimatrolle zum Nachweis der Staatsbürgerschaft etc., sind mitzubringen.

Wien, den 8. Jänner 1951

Direktorium
der

Österreichischen Nationalbank

SIMMERING-GRAZ PAUKER A.-G.

für Maschinen-, Kessel- und Waggonbau
Werk Simmering, Werk Graz, Paukerwerk

Eisenbahnwaggons
Straßenbahnwagen
Spezialwagen
Dampfkesselanlagen
Feuerungen
Rohrleitungen
Behälter

Brech- und Siebanlagen
Blechbearbeitungsmaschinen
Krane
Transportanlagen
Rangierwinden
Ziegeleimaschinen
Zuckerfabrikeinrichtungen

A 2477 6

(M.Abt. 62 — 17.723/50.)

Kundmachung

betreffend die Festsetzung der Kleinstmengen-zuschläge für die Abgabe von Futtermitteln unter 25 kg.

Auf Grund der mit der Kundmachung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft vom 15. November 1950, Zl. 49.005 — 8/50, betreffend Groß- und Kleinhandelsspannen für Ölkuchen, Kleie und Futtermehl, veröffentlicht im Amtsblatt zur „Wiener Zeitung“ vom 19. November 1950, Nr. 269, gemäß § 3 des Preisregelungsgesetzes 1950, BGBl. Nr. 194, erteilten Ermächtigung werden laut Abschnitt IV nach Anhörung der Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Wien, der Landwirtschaftskammer für Niederösterreich und Wien sowie der Kammer für Arbeiter und Angestellte in Wien im Gebiete der Bundeshauptstadt Wien die Kleinstmengen-zuschläge für die Abgabe von Futtermitteln unter 25 kg

a) für Ölkuchen mit 18 Prozent,
b) für Kleie und Futtermehl mit 20 Prozent des Kleinhandelseinstandspreises festgesetzt.

Zu widerhandlungen gegen die Bestimmungen dieser Kundmachung werden gemäß § 5 des Preisregelungsgesetzes 1950, BGBl. Nr. 194, gegebenenfalls nach den Bestimmungen des Preistreibergesetzes, BGBl. Nr. 92/1950, im Verwaltungswege oder gerichtlich geahndet.

Diese Regelung tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in der „Wiener Zeitung“ in Kraft.

Wien, den 30. Dezember 1950.

Vom Amte der Wiener Landesregierung
mittelbare Bundesverwaltung

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18 — 4344/49 (23/1176/1935).

Ergänzung zu Plan Nr. 987 (unverkäuflich).

Ergänzung des Bebauungsplanes im Gebiet des 14. Bezirkes.

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß

1. die unwesentliche Ergänzung des Bebauungsplanes für die Gasse 11 zwischen Flötzersteig und Dehngasse und für den Fußweg zwischen Flötzersteig und Minorgasse im 14. Bezirk (Kat.G. Hütteldorf),

2. provisorische Kleingartenanlagen auf den Liegenschaften Gst. 133, E.Z. 65, Gst. 549, E.Z. 241, Gst. 551, E.Z. 242, Gste. 555 und 556/2, E.Z. 246, Gst. 559, E.Z. 249, Gst. 564, E.Z. 254, Gst. 546, E.Z. 238, Gste. 540/1 und 540/2, beide E.Z. 234, nächst Linzer Straße, Flötzersteig und an der Niederhaid im 14. Bezirk (Kat.G. Hütteldorf) am 23. November 1950 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 13. Jänner 1951.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 2387/50

Plan Nr. 2234 (unverkäuflich)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 25. Bezirkes.

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet südlich der Weingasse im 25. Bezirk (Kat.G. Perchtoldsdorf) am 23. November 1950 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 5. Jänner 1951.

Magistrat der Stadt Wien

M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 4660/50

Plan Nr. 1895 (unverkäuflich)

Verlängerung der Bausperre für ein Teilgebiet des 21. Bezirkes.

Auf Grund des § 8, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß für das Gebiet zwischen Kaisermühlendamm, Gänsehäufelgasse, Schiffmühlengasse, Harrachgasse, Schüttaustraße, Berchtoldgasse, Alte Donau, Schüttauplatz, Linnégasse, Wagramer Straße, Kaiserswasser, Fischerstrand, Am Hubertusdamm, Floridsdorfer Hauptstraße, An der oberen Alten Donau, Mühlenschüttelstraße, An der oberen Alten Donau, Florian Berndl-Weg, An der unteren Alten Donau und der Kaisermühlengasse im 21. Bezirk die zeitlich begrenzte Bausperre verlängert wurde.

Diese Verlängerung der Bausperre tritt mit dem Tage der Verlautbarung in Kraft.

Wien, am 15. Jänner 1951.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

Baubewegung

vom 15. bis 20. Jänner 1951

Neubauten

17. Bezirk: Hochweg 21, Einfamilienhaus, Karl Winkler, 17, Kreuzwiesengasse 4, Bauführer Bmst. Franz Bäger, 7, Wimberggasse 31 (2242/50).

21. Bezirk: Leharweg 19, Siedlungshaus, Emil Huber, 4, Schellinggasse 5/6, Bauführer Bmst. Hans Steffel, 1, Singerstraße 6 (XXI/2709/50).

Feldweg nächst dem Neuen Wirtshaus, Gst. 446 Ac, Einfamilienhaus, Konrad Gröber, 16, Richard Wagner-Platz 16, Bauführer Bmst. Andreas Höfer, 1, Dr. Karl Lueger-Platz 2 (XXI/592/50).

O'Brien-Gasse 54, Wiederaufbau nach Kriegsschaden, Wenzel Vachal, 21, Am Spitz 4, Bauführer Bmst. Leopold Molzer, 21, Prager Straße 1 (XXI/2844/49).

Wolsteingasse, künftige Or.Nr. 6, Siedlungshaus, Franz Mascherbauer, 15, Geyschlaggasse 18/9, Bauführer Bmst. Ludwig Friedlik & Co., 2, Untere Augartenstraße 7 (XXI/1489/49).

Verlängerte Probst Peitl-Straße, Gst. 2117, Siedlungshaus, Josef Steibel, 15, Goldschlagstraße 80, Bauführer Bmst. Leopold Molzer, 21, Prager Straße 1 (XXI/1029/50).

An der verlängerten Bierwolfgasse, Gst. 2228, Siedlungshaus, Ferdinand Svec, 20, Friedrich Engels-Platz 9/II, Bauführer Bmst. Josef Janouschek, 21, Prager Straße 7 (XXI/1204/50).

Verlängerte Bierwolfgasse, Gst. 2224, Zweifamilienhaus, Franz Wagner, 2, Lassallestraße 40/8/18, Bauführer Bmst. Josef Janouschek, 21, Prager Straße 7 (XXI/1203/50).

Bahnstraße, Gst. 62/7, Sommerhaus, Johann Leopold Doll, 18, Staudgasse 21/7, Bauführer Bmst. Johann Cermak, 14, Mariahilfer Straße 209 (XXI/815/50).

Feldgasse 15, Einfamilienhaus, Ludwig Fiala, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Jarischko, 21, Gerasdorf, Bahnstraße (XXI/424/50).

Lang-Enzersdorf, Allee-gasse 60, Siedlungshaus, Leopold Hajek, 21, Lang-Enzersdorf, Klosterneuburger Straße 43, Bauführer Bmst. Johann Pfanner, 21, Lang-Enzersdorf, Wiener Straße 8 (XXI/137/50).

23. Bezirk: Schwechat, Arbeitergasse 3, Siedlungshaus, Karl Hösch, 23, Schwechat, Schuhmeierstraße 9, Bauführer Bmst. Josef C. Stiasnys Wwe., 18, Naaffgasse 38 (M.Abt. 37 — XXIII/884/50).

Schwechat, Bruck-Hainburger Straße 23, Pfortnerhaus, Alois Moravec, 23, Schwechat, Bruck-Hainburger Straße 23, Bauführer wird erst bekanntgegeben (M.Abt. 37 — XXIII/21/51).

Ober-Laa, Hauptstraße, Siedlungshaus, Karl und Hermine Pleskot, 10, Favoritenstraße 151, Bauführer Bmst. Josef Seiler, 10, Quellenstraße 86 (M.Abt. 37 — XXIII/25/51).

25. Bezirk: Erlaa, Schloßparkgasse 262/48, /137, Einfamilienhaus, Franziska und Wilhelm Buxbaum, 25, Erlaa, Schloßparkgasse 38, Bauführer Bmst. Michael Häusler, 25, Atzgersdorf, Rittergasse 8 (XXV/1210/50).

Atzgersdorf, Wiener Straße 3, Anschluß an den Fäkalkanal, Amalie Orlik, Klosterneuburg, Donauwartesteig 14, Bauführer Bmst. Hans Edmoser, 25, Atzgersdorf, Erlaaer Gasse 17—21 (XXV/1272/50).

Perchtoldsdorf, Saltergasse 1033/6, Einfamilienhaus, Leopold und Stephanie Distl, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Fux, 25, Perchtoldsdorf, Hochstraße 46 (XXV/1645/50).

Vösendorf, Haidfeldstraße 50/3, Einfamilienhaus, Bmst. Anton Sonnleitner, 9, Stroheckgasse 4, Bauführer Bmst. Alexander Radl, 13, Fasangartengasse 115 (XXV/1716/50).

Inzersdorf, Schwarzenhaidestraße 517/36, Einfamilienhaus, Veit und Theres Pfortner, 14, Gusenleithnergasse 26, Bauführer Bmst. Karl Wittmann, 25, Inzersdorf, Seidelgasse 7 (XXV/1912/50).

Mauer, Heudörfel, Strutzenbergerweg 95, Sommerhaus, Raimund Zink, 25, Mauer, Ölzelgasse 1, Bauführer Bmst. Karl Lang jun., 25, Mauer, Promenadegasse 41 (XXV/2115/50).

Mauer, Heudörfel, Neugasse 5, Sommerhütte, Franz Benda, 25, Mauer, Franz Graßler-Gasse 6, Bauführer Bmst. Franz Schuöcker, 25, Mauer, Dr. Kühne-Gasse 12 (XXV/2116/50).

Liesing, Liesinger Straße 8, Wohnhaus, Franz Korn, 25, Liesing, Fröhlichgasse 35, Bauführer Bmst. Franz Bäger, 7, Wimberggasse 31 (XXV/1980/49).

Kaltenleutgeben, Gießhübler Heide 394, Unterkunftshütte, Österreichischer Gebirgsverein, 10, Pernerstorfergasse 24, Bauführer Bmst. Fritz Zacharias, 10, Leibnizgasse 2 (XXV/568/50).

Inzersdorf, Triester Straße 40, Garage, „Südburg“ Kraftwagenbetriebs-Ges. m. b. H., 1, Babenbergerstraße 9, Bauführer Bmst. Ing. Leopold Hirsch, 25, Inzersdorf, Vogelweidstraße 2 (XXV/1093/50).

Vösendorf, Kalesasiedlung 40/76, Einfamilienhaus, Dipl.-Ing. Ed. Mayer, 5, Siebenbrunnengasse 32, Bauführer Bmst. Stephan Koller, 13, Fasangartengasse 105 (XXV/1329/50).



*Wir stehen
im Trauerfall mit
Rat und Hilfe
zur Verfügung*

STÄDTISCHE BESTATTUNG

WIEN IV GOLDEGGASSE 19 · U 40-5-20 SERIE
120 FILIALEN UND ANMELDESTELLEN IN WIEN

Inzersdorf, Am Figurenteich, Sommerhütte, Johann Hodny, 10, Tolbuchinstraße 49—57, Bauführer Bmst. Ing. Otto Vogler, 9, Kolingasse 20 (XXV/2064/50).

Siebenhirten, Schwarzgasse 12, Wohnhaus, Leopold Brunthaler, 25, Siebenhirten, Triester Straße 12, Bauführer Bmst. Ing. Franz Putzendopler, 14, Zehetnergasse 1 (XXV/2375/50).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Veränderungen

1. Bezirk: Rudolfsplatz 2, Aufstellung von Wänden, Tuschl und Cisotti, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Wafner, 3, Löwengasse 51 (3, Rudolfsplatz 2 1/51).

Rauhensteingasse 8/II/III, Bauabänderung, Firma Neumann, 1, Kärntner Straße, Bauführer Bmst. Ewald Heldenwag, 7, Kirchengasse 7 (1, Rauhensteingasse 8 1/51).

Schulerstraße 22, Herstellung eines Verbindungsganges über dem Lichthof, Allianz Versicherungs-AG., durch Hausverwalter Adolf Langer, 8, Fuhrmannsgasse 2, Bauführer Bmst. Dipl.-Arch. Ernst Hofer, 16, Thaliastraße 34 (1, Schulerstraße 22 1/51).

Riemergasse 4, Herstellung eines Verbindungsganges über dem Lichthof, Allianz Versicherungs-AG., durch Hausverwalter Adolf Langer, 8, Fuhrmannsgasse 2, Bauführer Bmst. Dipl.-Arch. Ernst Hofer, 16, Thaliastraße 34 (1, Riemergasse 4 1/51).

Rathausstraße 13/10, Wohnungsinstandsetzung, Therese Merlin, im Hause, Bauführer Bmst. Barak und Czada, 7, Neubaugasse 36 (1, Rathausstraße 13 1/51).

Bartensteingasse 13, Wohnungsteilung, Dr. Adolf Weiß-Tesbach, 1, Rotenturmstraße 13, Bauführer unbekannt (1, Bartensteingasse 13 1/51).

2. Bezirk: Taborstraße 9, Bauabänderung, Jaro Simonek, im Hause, Bauführer Bmst. Ernst Nowak, 2, Am Tabor 5 (2, Taborstraße 9 1/51).

Nordbahnhof, 3, Kohlenhof, Waaghau Nr. 6, Zubau eines Büroraumes, Firma „Ergona“, Dr. Lohner & Co., 3, Stalinplatz 3, Bauführer Bauunternehmung Ing. Franz Jarischko, 2, Heinestraße 38 (35/191/51).

Rotundengelände, Errichtung eines Messepavillons, Wiener Messe AG., für Firma Manner & Co., 17, Kuhngasse 14, Bauführer unbekannt (35/196/51).

Engerthstraße 152a, Erweiterung des Kesselhauses der Großgarage, Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe, 4, Favoritenstraße 9, Bauführer unbekannt (35/198/51).

Hillerstraße 5, Wohnhauswiederaufbau, Gebäudeverwalter Franz Wache, 1, Seilerstätte 1, Bauführer Bauunternehmung Josef Offenböck & Co., 1, Elisabethstraße 1 (2, Hillerstraße 5 1/51).

3. Bezirk: Petrusgasse 8, Wohnhauswiederaufbau, Karl Weber, 6, Webgasse 28, Bauführer unbekannt (3, Petrusgasse 8 1/51).

Salmgasse 4, Badeinbau, Hausverwaltung, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Franz Kallein, 7, Siebensterngasse 42 (3, Salmgasse 4 1/51).

Kleistgasse 3, Tramauswechslung, Bauwerber unbekannt, Bauführer Arch. Dipl.-Ing. Kurt Russo, 9, Glasergasse 3 (3, Kleistgasse 3 1/51).

Fasangasse 43, Errichtung einer Holzveranda, Ludwig Jerabek, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Fahnler, 3, Landstraßer Hauptstraße 33 (3, Fasangasse 43 1/51).

Josef Stöhr

STADTSCHIEFER- UND ZIEGELDECKERMEISTER

übernimmt
Holz-Zement-Dachpappen
Eindeckungen von Neubauten

Wien XVI/1, Grüllemeiergasse 19
Telephon B 40-9-42

A 2442

4. Bezirk: Wiedner Gürtel 56, Schönburgstraße 54, Planwechsel, Rechtsanwalt Dr. Friedrich Mayerhöfer, 3, Am Heumarkt 7, Bauführer Bmst. Franz Katlein, 7, Siebensterngasse 42 (4, Wiedner Gürtel 56 1/51).
5. Bezirk: Kliebergasse 3, Wohnhauswiederaufbau, Maria Barta, Bauführer Neue Reformbaugesellschaft, 8, Wickenburggasse 26 (5, Kliebergasse 3 1/51).
- Mittersteig 10, Kanalauswechslung, Chr. und Franz Rühl, 5, Wiedner Hauptstraße 150, Bauführer Bmst. Karl Kobernann, 16, Friedmannsgasse 42 (5, Mittersteig 10 1/51).
- Reinprechtsdorfer Straße 14, Einbau einer Kühlanlage und diverse Bauabänderungen, Paul Hafner, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Scheibner, 5, Kohlengasse 2c (5, Reinprechtsdorfer Straße 14 1/51).
6. Bezirk: Bürgerspitalgasse 15, Wohnhauswiederaufbau, Therese Dangl-Deutschmann, 16, Ottakringer Straße 73/10, Bauführer Bmst. Bruno Buchwieser, 6, Mittelgasse 16 (6, Bürgerspitalgasse 15 1/51).
7. Bezirk: Westbahnstraße 28, Pfeilerauswechslung, Max Zakostelsky, im Hause, Bauführer Thermobau Montagebau Ges. m. b. H., (Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau, 1, Spiegelgasse 21 (7, Westbahnstraße 27 1/51).
- Stuckgasse 11, Umbau eines Aufzuges, B. Ellend, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Franz Katlein, 7, Siebensterngasse 42-44 (35/160/51).
9. Bezirk: Porzellangasse 2, Lokalunterteilung, Leopold Lauterbach, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Franz Nußbaum, 9, Wasagasse 12 (9, Porzellangasse 2 1/51).
- Währinger Straße 51, Bauabänderung, A. Höniger, 1, Postgasse 2, Bauführer Bmst. Löschner & Helmer, 9, Alserbachstraße 5 (9, Währinger Straße 51 1/51).
10. Bezirk: Laaer Straße 159 b, Zubau, Wirtschaftsgebäude, Johann Scheuer, im Hause, Bauführer Firma Buchroithner & Co., 10, Florian Geyer-Gasse 6-8/VII/22 (Bb X/419/48).
- Nächst der Laaer Straße, Gst. 1185, Unterkunftshütte, Leopoldine Rosegger, 18, Paulinengasse 9, Bauführer Bmst. Josef Lachsteiner, 19, Schätzgasse 6 (X/2168/49).
- Laaer Straße 2, Wohnhauswiederaufbau, August Wittek, 1, Herrengasse 6, Bauführer Dipl.-Ing. Adalbert Kallinger, 8, Pfeilgasse 14 (X/38/90/50).
- Quellenstraße 119, bauliche Instandsetzung, Hausverwalter Antonie Gruber, 10, Ettenreichgasse 9, Bauführer Bmst. Hans Dobek, 16, Liebhartstraße 3 (X/3604/50).
- Favoritenstraße 133, Wohnhauswiederaufbau, Viktor Henn, 12, Tivoligasse 34/12, Bauführer Bmst. W. F. Sommer, 10, Ettenreichgasse 23 (X/3858/50).
- Favoritenstraße 133, Wohnhauswiederaufbau, Viktor und Alma Henn, 12, Tivoligasse 34, Bauführer Bmst. W. F. Sommer, 10, Ettenreichgasse 23 (X/3859/50).
11. Bezirk: Kaiser-Ebersdorfer Straße 65, Schulgebäude, Durchführung von Bauarbeiten nach Kriegsschäden, Stadt Wien, M.Abt. 26, Bauführer unbekannt (35/130/51).
- Kaiser-Ebersdorfer Straße 201, Schulweg, Aufstellung einer Warthalle, Wiener Stadtwerke - Verkehrsbetriebe, 4, Favoritenstraße 9, Bauführer unbekannt (35/165/51).
12. Bezirk: Steinhagegasse 14, Verlegung von zwei Tanks, Julius Schedina, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Stippel, 21, Donaufelder Straße 233 (35/52/51).
14. Bezirk: Hütteldorfer Straße 112, Herstellung eines Schutzdaches an der Kartenvorverkaufsstelle, Wiener Stadtwerke - Verkehrsbetriebe, 4, Favoritenstraße 9, Bauführer unbekannt (35/202/51).
15. Bezirk: Nobilgasse 40, Errichtung eines elektrischen Personenaufzuges, Leopold v. Furtenbach & Co., im Hause, Bauführer AG. für Bauausführungen, 15, Mariahilfer Gürtel 39/41 (35/121/51).
- Pfeiffergasse 2, Herstellung einer Tankstellenüberdachung, Emanuel Hampels, 15, Ullmannstraße 2, Bauführer Bmst. Ing. Ernst Rieger, 19, Billrothstraße 79a (35/195/51).
16. Bezirk: Friedrich Kaiser-Gasse 58, Werkstättengebäude, Aufstockung, Rudolf Pokorny, 16, Possingergasse 65, Bauführer Bmst. Karl Wöbers Wwe., 19, Werkmannsgasse 2 (M.Abt. 37 - XVI/3738/50).

Lienfeldergasse 19-21, Fundamente für Waschmaschinen, Franz Mizner, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Walter Friedrich, 16, Albrechtskreithgasse 32 (M.Abt. 37 - 16, Lienfeldergasse 19 bis 21 1/51).

17. Bezirk: Pezzlgasse 34, Wohnhauswiederaufbau, Bmst. Ing. J. Bauerhansl, 7, Mondscheingasse 12 (2335/50).

Pezzlgasse 5, Auswechslung eines Benzinkessels, Herles-Garage, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Franz Müllner, 3, Hießgasse 15/19 (35/159/51).

19. Bezirk: Silbergasse 25, Errichtung eines Benzinabscheiders, Emil Wolf, 1, Getreidemarkt 18, Bauführer unbekannt (35/207/51).

Barawitzkagasse 21, bauliche Herstellungen, Maschinenfabrik Louis Bochmann, im Hause, Bauführer Firma G. A. Wayß, 1, Dr. Karl Lueger-Ring 8 (M.Abt. 37 - XIX/82/50).

Weinberggasse 58-76, bauliche Herstellungen, Firma Gräf & Stift, Automobilfabrik AG., im Hause, Bauführer Baugesellschaft Erfurth & Co., 8, Josefstädter Straße 75-77 (M.Abt. 37 - XIX/2825/50).

Hackhofergasse 9, bauliche Abänderungen, Nußdorfer Bierbrauerei AG., im Hause, Bauführer Bmst. Josef Lachsteiner, 19, Schätzgasse 6 (M.Abt. 37 - XIX/2852/50).

21. Bezirk: Amtsstraße 49, Zubau, Anton Spindler, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Schmidt, 21, Salomongasse 2 (XXI/1378/50).

Wenhartgasse 16, Abänderungen und Herstellungen, Josefina Wimmer und Otto Vlach, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Karl Stöhr, 21, Gerstlgasse 7 (XXI/453/49).

Großfeldsiedlung Leopoldau, II. Teil, Gasse A, Nr. 5, Zubau, Johann Wolf, im Hause, Bauführer Bmst. Ludwig Prokysek, 12, Deutschmeisterstraße 21 (XXI/1423/50).

Baumergasse 8, Stockwerksaufbau, Johann Baurnfeld, 21, Amtsstraße 11, Bauführer Bmst. Franz Stippel, 21, Donaufelder Straße 233 (XXI/1680/50).

Amtsstraße 43, Wiederaufbau nach Kriegsschaden, Anton Zehetmayer, im Hause, Bauführer Bmst. L. Policky, 9, Spittelauer Platz 1 (XXI/1764/50).

Großfeldsiedlung Leopoldau, C-Gasse 273, Zubau, Josef Blaschke, im Hause, Bauführer Bmst. Ludwig Prokysek, 12, Deutschmeisterstraße 21 (XXI/1594/50).

Stammersdorf, Landstraße, Gste. 335/2, Walter Chvatal, 21, Landstraße 153, Bauführer Bmst. Franz Kral, 21, Dr. Albert Geßmann-Gasse 24 (XXI/1483/50).

Großfeldsiedlung Leopoldau, II. Teil, 6. Gasse 260, Kleintierstall, Margarete Gruber, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Rudolf Raab, 1, Freyung 8 (XXI/1201/50).

Anton Böck-Gasse 42, Zubau, Theresia Traxler, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Kral, 21, Dr. Albert Geßmann-Gasse 24 (XXI/1168/50).

Demmergasse 11, Instandsetzungen nach Kriegsschäden, Leopold Dobler, 2, Engerthstraße 21, Bauführer Bmst. Ferdinand Pfeifer, 21, Peter Kaiser-Gasse 10 (XXI/2000/50).

Gaswerk Leopoldau, Mischanlage, Errichtung einer Aufzugsanlage, Gemeinde Wien, Stadtwerke - Gaswerke, 8, Josefstädter Straße 10, Bauführer Baugesellschaft N. Rella & Co., 8, Albertgasse 53 (35/120/51).

23. Bezirk: Ebergassing, Gst. 237, Kläranlage für Färberei und Appretur, Aktiengesellschaft der Teppich- und Möbelstofffabriken vormals Ph. Haas & Söhne, 1, Rudolfsplatz 2, Bauführer Universale, Hoch- und Tiefbau AG., 1, Renngasse 6 (M.Abt. 37 - XXIII/1435/50).

Mannswörth, K.Nr. 74, Zubau, Leopold und Maria Stummer, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Posch, 23, Schwechat, Alanovplatz 12 (M.Abt. 37 - XXIII/1469/50).

Dorf Fischamend, K.Nr. 6, Abtragung und Wiederherstellung von Stall und Düngestätte, Sigismund und Veronika Peter, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Schwabs Wwe., 23, Dorf Fischamend 82 (M.Abt. 37 - XXIII/1572/50).

Markt Fischamend, Wiener Straße 1, Umbau, Johann Bayer, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Jostals Wwe., 23, Markt Fischamend, Hauptplatz 2 (M.Abt. 37 - XXIII/1817/50).

Markt Fischamend, Hainburger Straße 2, Umbau, Josef Karlik, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Jostals Wwe., 23, Markt Fischamend, Hauptplatz 2 (M.Abt. 37 - XXIII/1816/50).

25. Bezirk: Erlaa, Hauptstraße 52, Zubau, Josef Kovacic, 25, Erlaa, Hauptstraße 99, Bauführer Bmst. Ing. Leopold Hirsch, 25, Hengersdorf 71 (XXV/1933/49).

Inzersdorf, Draschstraße 25, bauliche Abänderungen, Hans Depaul, 25, Erlaa, Hauptstraße 91, Bauführer Bmst. Dr.-Ing. Friedrich Düsterbehn, 7, Zollergasse 39 (XXV/2055/50).

Erlaa, Kugelmannsgasse 6, Zubau, Karl Glaser, im Hause, Bauführer Bmst. Michael Häusler, 25, Atzgersdorf, Rittergasse 8 (XXV/1450/50).

Kaltenleutgeben, Hauptstraße 124, Stockwerksaufbau, Dr. Ernst Kühmaier, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Strauß, 25, Kaltenleutgeben, Hauptstraße 105 (XXV/1749/50).

Atzgersdorf, Am Bach 5, Stockwerksaufbau, Firma Reichert & Haslinger, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. August Grünauer, 25, Perchtoldsdorf, Gausguschgasse 16 (XXV/1970/50).

Mauer, Linke Wasserzeile 1, Einbau in das Dachgeschoß, Josefina und Leopold Babka, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Schuöcker, 25, Mauer, Dr. Kühne-Gasse 12 (XXV/2271/50).

Mauer, Dürergasse 53, Stockwerksaufbau, Franz und Auguste Kaulfersch, Schloß Leesdorf, Bauführer Bmst. Michael Häusler, 25, Atzgersdorf, Rittergasse 8 (XXV/2286/50).

Perchtoldsdorf, Wiener Straße 70, Zubau, Johann und Julia Chmela, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Fux, 25, Perchtoldsdorf, Hochstraße 46 (XXV/2278/49).

Inzersdorf, Hofallee 6, Umbau, Dr. Eric Th. Heßle, 6, Marchettigasse 14, Bauführer Bmst. Ing. Leopold Hirsch, 25, Inzersdorf, Vogelweidstraße 2 (XXV/2628/49).

Siebenhirten, Hauptstraße 6, Wiederherstellung, Leopold Brunthaler, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Franz Putzendopler, 14, Linzer Straße 224 (XXV/1669/50).

Inzersdorf, Schönbrunner Hofallee 1781, Zubau, Hedwig Zipfel, 25, Vösendorf, Triester Straße 2, Bauführer Bmst. Franz Schober, 25, Vösendorf, Obere Ortsstraße 222 (XXV/2042/50).

Abbruch

21. Bezirk: Schloßhofer Straße 29, Abbruch des Wohnhauses, Josef Anzböck, 19, Hofzeile 6, Bauführer Abbruchunternehmung Franz Kramper, 3, Fasangasse 39-41 (XXI/2592/50).

Grundabteilungen

2. Bezirk: Leopoldstadt, E.Z. 5195, Gst. 1497/14, Dr. Egon Walter Orosel, 14, Hadersdorf, Laudonstraße 34, durch Dr. Egon Bauer, Notar, 16, Ottakringer Straße 39 (M.Abt. 64 - 9767/50).

10. Bezirk: Favoriten, E.Z. 2637, Gst. 1818/5, Emma Schimmer, 7, Kaiserstraße 121 (M.Abt. 64 - 9769/50).

Favoriten, E.Z. 1546, Gst. 747, Therese Schreiber, 19, Blaasstraße 21-23, durch Dr. Gottfried Tritta, Notar, 10, Favoritenstraße 73 (M.Abt. 64 - 9770/50).

Favoriten, E.Z. 1057, Gste. 2544/1, 2544/2, Wenzel Hamacek, 18, Thimigasse 48, durch Dr. Ing. Hermann Pfügl, Notar, Grein an der Donau, O.-O. (M.Abt. 64 - 9848/50).

Favoriten, E.Z. 2501, Gst. 458/7, Anna Schenk und Edith Bourne, 10, Quellenstraße 121, durch Dr. Gottfried Tritta, Notar, 10, Favoritenstraße 73 (M.Abt. 64 - 9850/50).

Ober-Laa-Stadt, E.Z. 520, Gst. 1707, Therese Hörmann, 23, Ober-Laa, Hauptstraße 41, durch Dr. Alois Raynoschek, Notar, 10, Keplergasse 9 (M.Abt. 64 - 9866/50).

11. Bezirk: Simmering, E.Z. 1890, Gste. 1359, 804/65, Wilhelm und Therese Sieder, 11, Fabigangasse 20, durch Dr. Ludwig Schwarzmann, Rechtsanwalt, 1, Stephansplatz 5 (M.Abt. 64 - 9771/50).

12. Bezirk: Hetzendorf, E.Z. 469, Gst. 132/65, Marie Donn, 12, Deutschmeisterstraße 17, durch Dr. Karl Schreiber, Notar, 12, Schönbrunner Straße 263 (M.Abt. 64 - 9868/50).

Hetzendorf, E.Z. 26, Gste. 50/1, 50/2, Karl und Elisabeth Mindler, 12, Ruckergasse 39, durch Dr. Karl Schreiber, Notar, 12, Schönbrunner Straße 263 (M.Abt. 64 - 9889/50).

14. Bezirk: Ober-Baumgarten, E.Z. 556, Gste. 135/4, 135/9, Josef Melchart, 14, Baumgartenstraße 52, durch Dr. Anton Zimmermann, 13, Trauttmansdorffgasse 14 (M.Abt. 64 - 9889/50).

16. Bezirk: Ottakring, E.Z. 240, Gst. 316/1, Franz Krenn, 8, Lange Gasse 20, Mitbesitzer, durch Dr. Friedrich Mießler, Rechtsanwalt, 1, Tuchlauben 4 (M.Abt. 64 - 9765/50).

19. Bezirk: Grinzing, E.Z. 267, Gst. 213, Margarete Brüll, 15, Mariahilfer Straße 187, und Mitbesitzer, durch Dr. Günther Rustler, Rechtsanwalt, 15, Mariahilfer Straße 187 (M.Abt. 64 - 9852/50).

20. Bezirk: Brigittenau, E.Z. 4254, Gst. 3672/3, Dipl.-Ing. Otto Bruckner, 19, Grinzing, Grinzing Straße 66, durch Dr. Gustav Steinbauer, Rechtsanwalt, 1, Dr. Karl Lueger-Ring 14 (M.Abt. 64 - 9815/50).

A 2336/3

Fußböden ●
Steinholz ●
Terrazzo ●

Stukkaturrohr aus eigener Weberei

Kriwan & Co.

WIEN X, NEILREICHGASSE 33-35

Telephon · U 48-5-87, U 42-304

21. Bezirk: Kagran, E.Z. 1004, Gst. 263, Franz Binder, 21, Kagran, Rennbahnweg 467, durch Dr. Hans Wiesbauer, Notar, 24, Mödling, Freiheitsplatz 9 (M.Abt. 64—9749/50).
- Kagran, E.Z. 1389, Gste. 1064/8, 1064/10, 1065/8, 1065/13, 1065/27, 1065/28, 1064/23 und 1064/36; E.Z. 1312, Gste. 1065/4, 1065/6, 1065/7, 1065/41, 1065/42, 1065/43, 1065/44, 1065/45, öffentliches Gut, Gste. 1065/46, 1065/47, 1065/48—1065/50, 1065/61, 1065/62, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64—9901/50).
- Leopoldau, E.Z. 1296, Gst. 192, E.Z. 1299, Gst. 188, E.Z. 1301, Gst. 191, Maria Felber, 21, Prießnitzgasse 11a/4, durch Dr. Max Horwatsch, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64—9750/50).
- Leopoldau, E.Z. 1778, Gste. 2109/4, 2114/4, Johann und Anna Reich, 21, Lepoldauer Straße 151, durch Dr. Eugen Pußwald, Rechtsanwalt, 11, Hermann Bahr-Straße 14 (M.Abt. 64—9774/50).
- Leopoldau, E.Z. 469, Gste. 1493/1, 1493/2, 1498/1, 1499/1, Valerie Matejka und Adele Riedl, 21, Leopoldau, Ruthnergasse 28 (M.Abt. 64—9936/50).
- Strebendorf, E.Z. 13, Gste. 374/1, 374/2, Hedwig Maurer, 1, Schellinggasse 1, und Mitbesitzer, durch Dr. Max Maurer, Rechtsanwalt, 1, Schellinggasse 1 (M.Abt. 64—9817/50).
- Lang-Enzersdorf, E.Z. 58, Gst. 284, Albertine und Johanna Baumann, 21, Lang-Enzersdorf, Wiener Straße 20, durch Dr. Heinrich Zaunegger, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64—9818/50).
- Lang-Enzersdorf, E.Z. 1268, Gst. 497, E.Z. 1545, Gst. 503/1, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64—9857/50).
- Lang-Enzersdorf, E.Z. 6, Gst. 290, Leopold und Anna Gruber, Korneuburg, Laaser Straße 18, durch Dr. Heinrich Küttner, Notar, Korneuburg (M.Abt. 64—9987/50).
- Jedlese, E.Z. 20, Gste. 210, 228, 231, 232, 223; E.Z. 17, Gste. 227/1, 227/2; E.Z. 6, Gst. 225; E.Z. 18, Gst. 708, Brauerei Schwechat AG., 3, Landstraßer Hauptstraße 97, durch Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 64—9980/50).
- Donaufeld, E.Z. 1035, Gst. 1857, Kanzleidirektion Stift Klosterneuburg (M.Abt. 64—9981/50).
- Donaufeld, E.Z. 764, Gst. 157, Alfred und Anna Danner, 21, Ostmarkgasse 18, durch Dr. Walter Pirnath, Notar, 26, Klosterneuburg (M.Abt. 64—9980/50).
22. Bezirk: Groß-Enzersdorf, E.Z. 317, Gst. 236; E.Z. 53, Gst. 237, Lorenz und Marie Lahner, 22, Groß-Enzersdorf, Bahnstraße 139, durch Dr. Norbert Rauscher, Rechtsanwalt, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64—9950/50).
23. Bezirk: Schwechat, E.Z. 1164, Gst. 252/1; E.Z. 341, Gste. 252/2, 201; E.Z. 738, Gst. 660/1, öffentliches Gut, Gst. 660/141, Franz Foret, 23, Schwechat, Schmidgasse 4 (M.Abt. 64—9945/50).
- Rustenfeld, E.Z. 53, Gst. 1/103, Amalia Baumgartner, 16, Brüßgasse 24, durch Dr. Egon Bauer, Notar, 16, Ottakringer Straße 39 (M.Abt. 64—9766/50).
- Rothneusiedl, E.Z. 11, Gste. 6/2, 7/2, 212; E.Z. 27, Gst. 46/1; E.Z. 128, Gste. 124/3, 124/4, Karl und Leopoldine Pokorny, 15, Salzergasse 7/10 (M.Abt. 64—9842/50).
- Ober-Laa, E.Z. 1140, Gst. 1892/1; E.Z. 91, Gste. 180, 181, Therese Hörmann, 23, Ober-Laa, Hauptstraße Nr. 41, durch Dr. Alois Raynoschek, Notar, 10, Keplergasse 9 (M.Abt. 64—9866/50).
24. Bezirk: Sittendorf, L.T.E.Z. 492, Gst. 308, Stift Heiligenkreuz, durch Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 64—9819/50).

- Achau, E.Z. 19, Gste. 372, 409, 416, 429, 588, Verlassenschaft nach Lorenz Wetzl, 24, Achau, durch Bezirksgericht Mödling (M.Abt. 64—9847/50).
- Brunn am Gebirge, E.Z. 2280, Gst. 1490/3, Michael Gellis, 6, Köstlergasse 7, durch Josef Sylvester Buxbaum, Gebäudeverwalter, 1, Eßlinggasse 17 (M.Abt. 64—9988/50).
25. Bezirk: Mauer, E.Z. 369, Gst. 377/1; E.Z. 1618, Gst. 377/2; E.Z. 1576, Gst. 377/3, öffentliches Gut, Gst. 1639, Brigitte Blam, Zell am See, Thumersbach 80, durch Dipl.-Ing. Walter Weigert, 25, Mauer, Wittgensteinstraße 97 (M.Abt. 64—9946/50).
- Breitenfurt, E.Z. 228, Gste. 27, 117, Kammeramt des Stiftes Schotten, 1, Freyung 6 (M.Abt. 64—9902/50).
- Erlaa, E.Z. 431, Gst. 162/25, Johann und Marie Sanz, 25, Neu-Erlaa, Kurzgasse 19, durch Dr. Franz Bixner, Rechtsanwalt, 12, Meidlinger Hauptstraße Nr. 1 (M.Abt. 64—9816/50).
- Kaltenleutgeben, E.Z. 628, Gst. 207/71, Wilhelm Kammel, 3, Henslerstraße 3/10a (M.Abt. 64—9748/50).
26. Bezirk: Kierling, E.Z. 641, Gste. 980/2, 980/4, 554, 555, Kanzleidirektion Stift Klosterneuburg (M.Abt. 64—9982/50).
- Klosterneuburg, E.Z. 966, Gste. 1048/15, 1048/16, Edith Buresch, 26, Klosterneuburg, Josef Brenner-Gasse 10, durch Dr. Walter Pirnath, Notar, 26, Klosterneuburg, Rathausplatz 13 (M.Abt. 64—9858/50).
- Klosterneuburg, E.Z. 3567, Gst. 948/47, Josef Haslinger, 26, Weidling, Lenaugasse 11, durch Dr. Walter Pirnath, Notar, 26, Klosterneuburg (M.Abt. 64—9859/50).

Fluchtlinien

1. Bezirk: Hoher Markt 3, Ing. Johann Angermeier, 14, Sturzgasse 2a, 1, Hoher Markt 3 (1/51).
- Rotenturmstraße 22, Dipl.-Ing. Emil Maier für Polotay, Hirsch, Engel usw. 1, Rotenturmstraße Nr. 22 (1/51).
4. Bezirk: Wiedner Gürtel 48-Petzvalgasse, Getrud Fischer, Marianne Berger durch Ing.-Konsulent Franz Horacek, 9, Berggasse 3, 4, Wiedner Gürtel 48 (1/51).
- Graf Starhemberg-Gasse 30, Leopold Roth & Co., 1, Heßgasse 7, für Bianco Baronin Pawel Rammingen, 4, Graf Starhemberg-Gasse 30 (2/51).
5. Bezirk: Mittersteig 10, Chr. und Franz Rühl, 5, Wiedner Hauptstraße 150, 5, Mittersteig 10 (2/51).
- Luftgasse 3, Ida Polzer durch Dr. Leopold Stilpec, 6, Gumpendorfer Straße 120, 5, Luftgasse 3 (1/51).
10. Bezirk: E.Z. 3345, Kat.G. Favoriten, Österr. Wohnungsfürsorgegesellschaft m. b. H., 1, Nibelungengasse 1 (M.Abt. 37—113/51).
11. Bezirk: E.Z. 937, Kat.G. Simmering, Wiener Stadwerke, Rechtsabteilung der Elektrizitätswerke-Gaswerke (M.Abt. 37—61/51).
12. Bezirk: E.Z. 198 und 199, Kat.G. Altmannsdorf, für Maria Metzker, Baurat h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 37—62/51).
13. Bezirk: E.Z. 87, Kat.G. Speising, für Oskar Ambros, Baurat h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 37—63/51).
- E.Z. 2686, Kat.G. Mauer, Martha Hengst, 12, Thunhofgasse 5 (M.Abt. 37—148/51).
14. Bezirk: E.Z. 1488, Kat.G. Hadersdorf, Genoveva Huber, Wien-Hadersdorf, Hauptstraße 17 (M.Abt. 37—64/51).

- E.Z. 403, Kat.G. Penzing, Ing. J. Bauerhansl, 7, Mondscheingasse 12 (M.Abt. 37—149/51).
15. Bezirk: E.Z. 1190, Kat.G. Rudolfsheim, Schaffler & Co., 15, Sturzgasse 34.
16. Bezirk: E.Z. 96, 617, Kat.G. Ottakring, Stephanie Kaiserrainer, 16, Rosenackerstraße 7/XIII/7 (M.Abt. 37—151/51).
18. Bezirk: E.Z. 1401, Kat.G. Pötzleinsdorf, für den Eigentümer Emil Habrich und Hilda Seligo, Baurat h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2.
19. Bezirk: E.Z. 312, Kat.G. Ober-Döbling, Emmy Sneedse, 9, Sechsschimmelgasse 12/16 (M.Abt. 37—135/51).
20. Bezirk: Adalbert Stifter-Gasse 23, Stadt Wien, 20, Adalbert Stifter-Gasse 23 (1/51).
- Klosterneuburger Straße 102, Karoline Folter durch Dipl.-Ing. Dr. techn. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2a, 20, Klosterneuburger Straße 102 (2/51).
21. Bezirk: E.Z. 647, Kat.G. Lang-Enzersdorf, Leopold Grundler, 19, Kuchelau 56, Gasthaus Fischerhütte (M.Abt. 37—103/51).
- E.Z. 77, 979, Kat.G. Strebendorf, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 37—103/51).
- E.Z. 230, Kat.G. Donauefeld, Franz Großmann, 21, Patrizigasse 10 (M.Abt. 37—136/51).
22. Bezirk: E.Z. 420, Kat.G. Süßenbrunn (M.Abt. 19—25/51 und M.Abt. 37—117/51).
23. Bezirk: E.Z. 332, Kat.G. Himberg, Karl und Anastasia Hamperl, 23, Himberg, Waldparzelle 332 (M.Abt. 37—89/51).
- E.Z. 1163, Kat.G. Schwechat, Karl Vornegger und Mitbesitzer, 23, Schwechat, Bruck-Hainburger Straße 26 (M.Abt. 37—147/51).
24. Bezirk: E.Z. 2513, Kat.G. Gumpoldskirchen, für den Eigentümer Franz Pichelbauer, Bausachverständiger und Schätzmeister Ludwig Gschmeidler, Baugeschäft, Wien-Mödling, Hauptstraße 8 (M.Abt. 37—66/51).
- E.Z. 2592, Kat.G. Brunn am Gebirge, Charlotte Kraft, 5, Wehrgasse 24/15 (M.Abt. 37—101/51).
25. Bezirk: E.Z. 3163, Kat.G. Perchtoldsdorf, für den Eigentümer Clementine Seiler, Architekt Alfred Schmitt, Stadtbaumeister, 24, Brunn am Gebirge, Franz Anderle-Platz 5 (M.Abt. 37—67/51).
- E.Z. 726, Kat.G. Neu-Erlaa, Calliqua, Wärmegesellschaft m. b. H., 5, Margaretengürtel 142 (M.Abt. 37—168/51).
- E.Z. 82, Kat.G. Liesing, für Martin und Agnes Lenczgar, Dipl.-Ing. Walter Weigert, 25, Mauer, Wittgensteinstraße 97 (M.Abt. 37—87/51).
- E.Z. 331, Kat.G. Siebenhirten, Egon Pribek, Baumeister, 14, Zichygasse 6 (M.Abt. 37—88/51).
- E.Z. 1355, Kat.G. Vösendorf, Rupert Baburek, 15, Johnstraße 59/7 (M.Abt. 37—102/51).
- E.Z. 2069, Kat.G. Inzersdorf, Josef Lirsch, 15, Fenzlgasse 28 (M.Abt. 37—119/51).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838 — Verwaltung: Kl. 263 — Postsparkassenkonto 210.045 — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, V, Rechte Wienzeile 97

Ing. Johannes Schneider

Gas- und Wasserinstallationen
Sanitäre Anlagen, Zentralheizungen

Wien 5, Ramperstorfferg. 59

A 2314/6

Telephon U 32-201

A. Cernik's Wtw.

Gas-, Wasser- und Zentral-
heizungsanlagen

Wien III, Fasangasse 38

Fernsprecher U 14-2-31

A 2279/13

Stadtbaumeister

A 2305/3

Tomsa & Zwak

Bauunternehmung

Hoch-, Tief- und
Eisenbetonbau
Kanalisierungen

Wien III, Paracelsusgasse 8

Telephon U 16-3-12

LEOPOLD MAYR

geprüfter Dachdeckermeister

Wien XII, Ratschkygasse 32

Telephon R 31-5-66

A 2174/6

BAU- UND MÖBELTISCHLEREI FRANZ ZIKMUND

Werkstätte: Wien XXI, Prager Str. 14

Telephon A 60-9-69

Verkauf: Wien XXI, Schlingermarkt 27

A 2263/13

Telephon A 61-7-36

Ausführung sämtlicher Bau- und Porta-
arbeiten, Leisten, Rahmen für Bastler u. Siedler

Josef Eichholzer

Bau- und Portal-Glaserei

Wien XII, Arndtstraße 8

Telephon A 35-5-85

Übernahme von Bau-, Portal-,
Dachverglasungen und

Reparaturen jeder Art

A 2208/6

Maler und Anstreicher Heinrich Brückner

Wien XVI, Thaliastraße 56/5
Telephon A 29-6-61

A 2316/6

Bauspengler

Josef Ertler

Wien III, Landstraßer Hauptstraße 157

Gegründet 1872

Telephon U 16-3-77

A 2284/26

Hoch-, Tief- und Straßenbau

BAUMEISTER

FRANZ VIRT'S WTWE.

WIEN VII, LINDENGASSE 9

TELEPHON B 37-4-54

A 2197/6

FRANZ HODOSI KUNSTSTEINERZEUGUNG

Sämtliche Kunststeine als Werkstück
sowie Renovierungen, Inkrustierungen
usw. werden angenommen

Wien XXI, Wagramer Straße 15
Telephon R 47-8-26 A 2224/6



Die

WIENER STADTWERKE

versorgen Wien mit

Licht, Kraft und Wärme

Jährliche Abgabe:

700 Mill. kWh Strom und 330 Mill. m³ Gas

Sie befördern jährlich 600 Mill. Fahrgäste
mit Straßenbahn, Stadtbahn und Autobussen

GENERALDIREKTION

Wien I, Ebendorferstraße 2

A 17-5-95

EINKAUFSSZEKTION

Wien VIII, Josefstädter Straße 10-12

A 21-5-40

A 24-5-20

ELEKTRIZITÄTWERKE

Wien IX, Mariannengasse 4

A 24-5-40

GASWERKE

Wien VIII, Josefstädter Straße 10-12

A 21-5-40

A 24-5-20

VERKEHRSBETRIEBE

Wien IV, Favoritenstraße 9-11

U 42-5-80

U 43-5-70

A 2403/78

Fernruf R 38-1-39 B

Leopold Neulinger

Anstreicher und Möbellackierer
Wien XII/82, Arndtstraße 96

Ausführung von Bauten, Portalen
Wohnungen etc. — Auf Wunsch
besondere Spezialausführung!

A 2194/6

Transportunternehmung

RICHARD SCHWARZ

prot. Fa.

Wien XVIII, Herbeckstraße Nr. 63
Telephon A 20-0-73

Übernahme von Personen- und Last-
transporten jeglicher Art im Stadt-,
Nah- und Fernverkehr mit Lkw. und -kw.
(Baufuhrwerke, Sandlieferungen, Personenluxus-
mietauto usw.)

A 2187/3

Bau- und Kunstschlosserei JOSEF HAMATA

Wien XX,

Pasettistr. 24, Schottenaust. 22

Telephon A 46-2-27

A 2456/2

Elektrische Licht- und Kraft-, Gas-, Wasser-, Heizungs-Installation ING. G. SPERAT's Witwe

Wien V, Margaretenstraße Nr. 92
Telephon A 30-0-28

A 2449/3

Willibald Petritsch

Installateur für Gas-, Wasser-
und sanitäre Anlagen

Wien XXI, Angererstraße Nr. 7

Telephon A 61-9-51

A 2382/6

FRIEDRICH

Schmatelka

FUHRWERKSUNTERNEHMUNG

Wien XXI

LEOPOLDAUER STRASSE 110

TELEPHON A 60-3-82 B

A 2329/6

JOHANN STAUDIGL

Stadtzimmermeister

Wien XXI, Sildgasse 6

Telephon A 61-2-20

A 2328/12

Steinbruch, Schotterwerk
und Lastfuhrwerk

KARL HÖDL

Wien XXV, Atzgersdorf

Wiener Straße 21 · Fernruf A 58-0-85

A 2313



Chemische Fabrik

Wilhelm Neuber A.G.

Lacke und Farben
Pflanzenschutzmittel
Wasch- und Haushaltartikel
Chemikalien und
techn. Drogen für Industrie,
Gewerbe und Handel

Wien VI, Brückengasse 1

Telephon B 27-5-85

A 2435/6